

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 76 (1958)
Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 37 Bern, Freitag 14. Februar 1958

76. Jahrgang — 76^e année

Berne, vendredi 14 février 1958 **N° 37**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (091) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 6.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (091) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 6.— fr.; deux mois 6.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Jean Pytboud S.A. en liquidation, Estavayer-le-Lac.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en janvier 1958.
Vereinigte Staaten von Amerika: Verzollungswert. — Etats-Unis d'Amérique: Valeur de dédouanement.
Turquie: Nouveaux arrangements commerciaux, du 6 janvier 1958.
Avenant à l'accord du 12 septembre 1945 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Suisse et la Turquie.
Ordonnance du DEP concernant l'admission de créances au règlement des paiements avec la Turquie.
Türkei: Neue Handelsvereinbarungen vom 6. Januar 1958.
Zusatzvereinbarung zum Abkommen vom 12. September 1945 über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und der Türkei.
Verfügung des EVD betreffend die Zulassung von Forderungen zum Zahlungsverkehr mit der Türkei.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Herr Mathäus Stähli-Fischer, Landwirt, Brienz, stellt an das Richteramt Interlaken das Gesuch, es möchten folgende Inhaber-Schuldbriefe kraftlos erklärt werden:

Schuldbrief von Fr. 3000, vom 30. August 1913, Beleg I/1171, zu Gunsten des Inhabers, auf Herrn Math. Stähli-Fischer, vgt., lastend auf die Grundbuchblätter von Brienz Nrn. 2104, 2105 und 2136.

Schuldbrief von Fr. 2000, vom 11. Juni 1912, Beleg I/296, auf Herrn Math. Stähli-Fischer, vgt. zu Gunsten der Hypothekarkasse des Kantons Bern, haftend auf Grundbuch von Brienz Nr. 2113.

Schuldbrief von Fr. 6200, vom 13. Oktober 1931, Beleg II/1822, auf Herrn Math. Stähli-Fischer, vgt. zu Gunsten des Inhabers, haftend auf Grundbuch von Brienz Nr. 2126.

Gemäss Art. 870 ZGB und Art. 981 ff OR werden die unbekannten Inhaber hiermit aufgefordert, die Schuldbriefe binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (128^a)

Interlaken, den 5. Februar 1958. Der Gerichtspräsident I: Strebel.

Es wird vermisst: Fr. 3000, eine 3 % Namen-Obligation Bank in Menziken, Nr. 3424, mit Jahrescoupons per 28. Mai 1951 und ff., verfallen am 28. Mai 1954.

An den allfälligen Inhaber dieser Obligation ergeht die Aufforderung, dieselbe innert 6 Monaten, d. h. bis 15. August 1958, dem Bezirksgericht Kulm vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (136^a)

Bezirksgericht Kulm.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 30. Dezember 1957 den Aufruf des folgenden vermissten Schuldbriefes bewilligt:

Schuldbrief von Fr. 77 000 (ursprünglich Fr. 130 000), ausgestellt am 4. Februar 1929, lautend ursprünglich auf den Schuldner Jakob Hofmann-Parkinson, Kantstr. 3 in Zürich 7, seit 9. Juni 1941 auf die Schuldnerin Fr. Elsa Syz, Seestrasse 94, Erlenbach, und zu Gunsten der Schweizerischen Bodenkreditanstalt in Zürich, an erster Pfandstelle lastend auf einem Wohnhaus Assek. Nr. 461 und einem Bootshaus Assek. Nr. 463 mit 22 Aren 86 m² Gebäudegrundfläche, Hofräumen und Anlagen, Kat. Nr. 274 zwischen der Seestrasse und dem See im Gehren, Erlenbach (Grundprotokoll Erlenbach Bd. 29, S. 438); letztbekannte Inhaberin und heutige Pfandeiigentümerin: Fr. Elsa Syz, Seestrasse 94, in Erlenbach.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist, von der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt würde. (138^a)

Meilen, den 3. Februar 1958.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen,
der Substitut: Breitenmoser.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes Zürich vom 14. Januar 1958 wurde der Aufruf des folgenden Werttitels bewilligt:

Schuldbrief von Fr. 12 000, Grundprotokoll Stäfa, Bd. 2, S. 589, haftend im 2. Rang (ursprünglich im 3. Rang) auf dem Grundstück Kat. Nr. 4467 im Laubsten, Stäfa; Schuldner: Hans Schiess, Kaufmann, Stäfa, datiert am 17. September 1946, ausgestellt zu Gunsten des Inhabers (letztbekannter Inhaber: Hans Humm, in Stäfa).

Jedermann, der über das Schicksal dieses Schuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist, von heute an, auf der Kanzlei des Bezirksgerichtes Meilen zu melden. Nach unbenutztem Ablauf der Frist wird der Schuldbrief kraftlos erklärt. (139^a)

Meilen, den 4. Februar 1958.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen,
der Substitut: Dr. Bürkli.

Es wird vermisst: Verschreibung AW 26072, datiert vom 18. November 1911, von nom. Fr. 5500 (am 15. November 1913) von Fr. 4000 auf Fr. 5500 erhöht), errichtet der Bank in Zug, vorm. Sparkassa Zug, haftend nach einem Kapitalvorgang von Fr. 10 000 auf Liegenschaft Assek. Nr. 14 «Obersecki» genannt in der Gemeinde Walchwil. Gegenwärtige Liegenschaftseigentümerin: Firma Walder, Waldeck AG., mit Sitz in Walchwil (Grundbuch Walchwil, Band V, Folio 122).

Der unbekannte Inhaber dieses Pfandtitels wird hiermit ersucht, denselben bis längstens 15. Februar 1959 dem Kantonsgerichtspräsidium Zug vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt würde. (132^a)

Zug, den 11. Februar 1958.

Kantonsgerichtspräsidium Zug:
Dr. Fried. Iten.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Obergericht des Kantons Basel-Landschaft hat mit Beschluss vom 7. Februar 1958 den Inhaberschuldbrief von Fr. 26 300, errichtet am 28. April 1921 im 3. Rang auf Parz. 1941 des Grundbuches Bottmingen (Eigentümer: Fritz Pfister-Singer, Bottmingen) nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (137)

Liestal, den 11. Februar 1958.

Obergerichtskanzlei.

Mit Beschluss vom 21. Januar 1958 hat die II. Zivilkammer des Obergerichtes nach erfolglosem Aufruf folgenden Schuldbrief als kraftlos erklärt:

Inhaber-Schuldbrief von Fr. 12 000, ausgestellt am 27. Februar 1925, ermässigt auf Fr. 8000 am 2. Juni 1939, lautend auf den Schuldner Johannes Bütikofer-Schär, geb. 1862, Landwirt, Rütihof, Herrliberg, und lastend auf einem Wohnhaus und 1/4 Schweinestallanbau mit 2 Aren 85 m² Gebäudegrundfläche und neun weiteren Liegenschaften (Grundprotokoll Herrliberg Band 18, pag. 301, 302, 303 und 304), letztbekannter Inhaber und heutiger Schuldner und Pfandeiigentümer Karl Herrmann-Tschanz, Landwirt, Rütihof, Herrliberg. (140)

Meilen, den 5. Februar 1958.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen:
der Gerichtsschreiber: Dr. F. Bollinger.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 1957 hat die II. Zivilkammer des Obergerichtes nach erfolglosem Aufruf folgenden Schuldbrief als kraftlos erklärt:

Schuldbrief von Fr. 4000, ausgestellt am 4. April 1891, lautend auf den Schuldner Rudolf Heer, Wirt in Niederuster und zu Gunsten der Erben des Rudolf Stauber, von Seebach (heute gemäss § 259, Abs. 1, EG ZGB, dem Inhaberschuldbrief gleichgestellt), vorgangslos lastend auf ungefähr 150 Aren Wiesen und Streuland, die Balmwies (oder Bahnwies) in Oetwil am See (Protokoll Oetwil 46, Seite 230; letztbekannte Inhaberin: Frau Seline Stauber, in Männedorf; heutiger Pfandeiigentümer: Rudolf Heer, geb. 1903, im Zelgli, in Oetwil am See). (141)

Meilen, den 4. Februar 1958.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen:
der Substitut: Breitenmoser.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 24. Januar 1958 wurden die vermissten 2 Inhaber-Kassaobligationen Nrn. 102853 und 102854, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich à 2 1/2 %, zu je Fr. 1000, ausgestellt am 16. April 1953, fällig am 16. April 1959, mit Semestercoupons per 16. Oktober 1954 ff., als kraftlos erklärt. (142)

Zürich, den 4. Februar 1958.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

10. Februar 1958. Immobilien, Hoch- und Tiefbau.
J. H. Kunz A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1956, Seite 2725), An- und Verkauf, Verwaltung, Vermittlung und Betrieb von Grundstücken und Immobilien, Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten usw. Johann Heinrich Kunz ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind mit Einzelunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. René Bracher, von Affoltern i. E. und Zürich, in Zürich, als Präsident, und Ernst Floria, als Delegierter. Letzterer ist zugleich Geschäftsführer; seine Prokura ist erloschen. Franz Frohnwieser führt statt Einzelprokura nun Kollektivprokura zu zweien; diese ist nun ausgedehnt auf Veräußerung und Belastung von Grundstücken. Kollektivprokura zu zweien, ausgedehnt auf Veräußerung und Belastung von Grundstücken, ist ferner erteilt worden an Hans Erzinger, von Buchberg (Schaffhausen) und Zürich, in Zürich.

10. Februar 1958. Ueberseeerzeugnisse.
Upag A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1951, Seite 1386), Import von Ueberseeerzeugnissen aller Art usw. Bernard Lemrich und Walter Osterrieth sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivprokura zu zweien gewählt worden Peter Buser, von Liestal, in Küsnacht (Zürich).

10. Februar 1958.
Epper's Europacars Ltd., in Zürich 1: Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1957, Seite 1993), Zurverfügungstellung von Automobilen für Personen, die aus Uebersee nach Europa kommen usw. Die Prokura von Oskar Seiterle ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt worden an Hans Peter Mäglin, von und in Basel.

10. Februar 1958. Lebensmittel usw.
Bischofberger A.G., in Opfikon (SHAB. Nr. 52 vom 4. März 1957, Seite 598), Import und Export von sowie Handel mit Lebensmitteln usw. Einzelprokura ist erteilt worden an Franz Hunziker, von Luzern, in Bern.

10. Februar 1958.
Zylinderschleifwerk Winterthur A.G., in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1955, Seite 594). Die Prokura von Karl Mösch ist erloschen. Arthur Schmid führt statt Kollektiv- nun Einzelprokura.

10. Februar 1958. Warentransporte usw.
A. Natural, Le Coultre et Cie S.A., Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1952, Seite 2093), Transport von Waren usw., mit Hauptsitz in Genf. Die Prokura von Werner A. Elber ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt worden an René Roger Stékel, von St. Gallen, in Vacallo (Tessin).

10. Februar 1958.
SUISA, Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger, in Zürich 2, Genossenschaft (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1957, Seite 2007). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Albert Wirz, von Stäfa, in Zürich.

10. Februar 1958. Sanitäre Anlagen.
Hans Rauber-Guth, in Langnau a. A. Inhaber dieser Firma ist Hans Rauber-Guth, von und in Langnau a. A. Einzelunterschrift ist erteilt an Berthe Rauber-Guth, von und in Langnau a. A. Installation von sanitären Anlagen und Heizungen. Schlossweg 2.

10. Februar 1958. Tabakwaren.
C. Stadlin-Tuor, in Zürich 1. Inhaber dieser Firma ist Kaspar Stadlin-Tuor, von Zug, in Zürich 3. Einzelunterschrift ist erteilt an Anna Stadlin geb. Tuor, von Zug, in Zürich. Handel mit Tabakwaren. Badenerstrasse 672.

10. Februar 1958. Gasthaus.
F. Hauenstein-Briner, in Eglisau. Inhaber dieser Firma ist Fritz Hauenstein-Briner, von Rafz, in Eglisau. Einzelprokura ist erteilt an Dora Hauenstein geb. Briner, von Rafz, in Eglisau. Betrieb des Gasthauses «Zur Krone».

10. Februar 1958.
Ernst Keller, Baumaschinen, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Keller, von Zürich, in Zürich 11. Handel mit Baumaschinen und Werkzeugen. Friesstrasse 17 b.

10. Februar 1958.
Marg. Farner, Textil-Vertretungen, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Margaretha Farner, von Oberstammheim (Zürich), in Zürich 7. Vertretungen von Textilien. Freiestrasse 176.

10. Februar 1958.
Matten-Garage, Maurice Nievergelt, in Pfäffikon. Inhaber dieser Firma ist Maurice Nievergelt, von Stallikon, in Pfäffikon (Zürich). Garage und Autoreparaturwerkstätte sowie Handel mit Motorfahrzeugen. Kempthalstrasse 227.

10. Februar 1958. Nähmaschinen usw.
Brütsch & Co. in Liq., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 234 vom 8. Oktober 1953, Seite 2390), Handel mit Nähmaschinen usw. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

11. Februar 1958.
Schriftgiessereilager Oscar Beck, in Zürich (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1948, Seite 2389), Handel mit Schriftgiessereibedarfsartikeln usw. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven gemäss Uebnahmebilanz per 12. August 1957 an die neue Aktiengesellschaft «Oscar Beck AG.», in Zürich, erloschen.

11. Februar 1958. Graphische Maschinen usw.
Oscar Beck AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 3. Februar 1958 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit graphischen Maschinen und graphischen Bedarfsgegenständen aller Art sowie verwandten Artikeln. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Zweck im Zusammenhang stehen, sich an anderen Unternehmen der gleichen oder ähnlichen Branchen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, belasten oder veräußern. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000; es zerfällt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Einzelfirma «Schriftgiessereilager Oscar Beck», in Zürich, mit Aktiven und Passiven gemäss Uebnahmebilanz per 12. August 1957, nach der die Aktiven Fr. 264 094.12 und die Passiven Fr. 40 709.10 betragen, zum Preise von Franken 223 385.02, wovon Fr. 200 000 auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht werden. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Ihm gehören an: Franz Beck, französischer Staatsangehöriger, in Villette (Waadt), als Präsident und Delegierter mit Einzelunterschrift, sowie Margarethe Studer-Beck, von Sumiswald, in Zürich, und Berta Minelli-Beck, von und in Küsnacht (Zürich), als weitere Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Riedtlistrasse 74, in Zürich 6.

11. Februar 1958.
Superprint Photo-Service S.A., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 1. Februar 1958 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Photolabors, insbesondere zur maschinellen Verarbeitung von Amateuraufnahmen (Anfertigung von Grosskopien und dergleichen), und die Abwicklung von damit zusammenhängenden Geschäften. Die Gesellschaft kann sich bei anderen Unternehmungen beteiligen sowie alle Geschäfte eingehen, die mit dem Zweck im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000; es zerfällt in 500 Namenaktien zu Fr. 100 und ist mit Fr. 40 000 liberiert. Die Gesellschaft erwirbt Aufnahmegeräte, Dunkelkammergeräte und diverse Mobilien, alles gemäss Vertrag vom 1. Februar 1958, zum Preise von zusammen Fr. 5600, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Sodann beabsichtigt die Gesellschaft, eine automatische Fotokopier- und Vergrößerungsanlage System Pako zum Preise von höchstens Fr. 150 000 zu erwerben. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: François Genoud, von und in Lausanne, als Präsident, und Heinrich Müller, von Hospenthal, in Opfikon, als weiteres Mitglied. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Kurt Businger, von Wittnau, in Zürich. Geschäftsdomizil: Freigutstrasse 14, in Zürich 2.

11. Februar 1958.
Rebuma Registrierkassen AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 23. Januar 1958 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit und die Vermittlung von Registrierkassen sowie die Ausführung des einschlägigen Unterhaltsservices und von Reparaturen. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000; es zerfällt in 150 Inhaberaktien zu Franken 1000 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt Maschinen, Werkzeuge, Werkstattmobiliar, Bestandteile und Registrierkassen, alles gemäss besonderen Verzeichnissen vom 16. Januar 1958, zum Preise von Franken 100 834.30, von welchem Fr. 99 000 auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht werden. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre können, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Ihm gehören an: William Suter, von Källiken, in Zürich, als Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Richard Suter, von Källiken, in Zürich, und Arthur Siegle, von und in Zürich, als weitere Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Uetlibergstrasse 350, in Zürich 3.

11. Februar 1958.
Semperit-Reifen A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 90 vom 17. April 1957, Seite 1043), Motorfahrzeugreifen usw. Die Generalversammlung vom 10. Januar 1958 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 150 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, alle voll durch Verrechnung liberiert, ist das Grundkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 250 000 erhöht worden. Es zerfällt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert.

11. Februar 1958. Liegenschaften usw.
Rodax G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 129 vom 6. Juni 1955, Seite 1469), An- und Verkauf von Liegenschaften usw. Die Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 1958 hat die Statuten abgeändert. Robert Burger ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Unterschrift als Geschäftsführer ist erloschen. Von seiner Stammeinlage von Fr. 7000 sind Fr. 3000 an den Gesellschafter Norbert Mayer und Fr. 4000 an den Gesellschafter Gerhard Mayer übergegangen. Deren Stammeinlagen, die nun zusammen das gesamte Stammkapital ausmachen, haben sich dadurch auf Fr. 10 000 beziehungsweise auf Fr. 11 000 erhöht.

11. Februar 1958. Liegenschaften usw.
Monar G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 129 vom 6. Juni 1955, Seite 1469), An- und Verkauf von Liegenschaften usw. Die Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 1958 hat die Statuten abgeändert. Robert Burger ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Unterschrift als Geschäftsführer ist erloschen. Von seiner Stammeinlage von Fr. 7000 sind Fr. 4000 an den Gesellschafter Norbert Mayer und Fr. 3000 an den Gesellschafter Gerhard Mayer übergegangen. Deren Stammeinlagen, die nun zusammen das gesamte Stammkapital ausmachen, haben sich dadurch auf Fr. 11 000 bzw. auf Fr. 10 000 erhöht.

11. Februar 1958. Liegenschaften usw.
Rugan G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 129 vom 6. Juni 1955, Seite 1469), An- und Verkauf von Liegenschaften usw. Die Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 1958 hat die Statuten abgeändert. Robert Burger ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Unterschrift als Geschäftsführer ist erloschen. Von seiner Stammeinlage von Fr. 7000 sind Fr. 3000 an den Gesellschafter Norbert Mayer und Fr. 4000 an den Gesellschafter Gerhard Mayer übergegangen. Deren Stammeinlagen, die nun zusammen das gesamte Stammkapital ausmachen, haben sich dadurch auf Fr. 10 000 beziehungsweise auf Fr. 11 000 erhöht.

11. Februar 1958. Sportzelte usw.
Ruwi GmbH, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 202 vom 29. August 1956, Seite 2208). Die Gesellschafterversammlung vom 11. Januar 1958 hat die Statuten abgeändert. Zweck der Gesellschaft sind Fabrikation von und Handel mit Sportzelten, Campingartikeln und Wäscheausstauern sowie Handel mit technischen Neuheiten. Walter Müller ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Er ist nicht mehr Geschäftsführer; seine Unterschrift ist erloschen. Seine Stammeinlage im Betrage von Fr. 7000 ist vom neuen Gesellschafter Bruno Caprioli, italienischer Staatsangehöriger, in Winterthur 4, erworben worden. Bruno Caprioli ist auch Geschäftsführer mit Einzelunterschrift.

11. Februar 1958.
Trocknungsgenossenschaft Birmensdorf ZH und Umgebung, in Birmensdorf. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. November 1957 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Förderung und bestmögliche Verwertung der Futterproduktion der Mitglieder, namentlich die Erzeugung eines hochwertigen Trockengrünfutters, sowie die Trocknung von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die Erstellung und

den Betrieb der hiezu zweckmässigen Anlagen. Es bestehen Anteilscheine zu Fr. 300. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Publikationsorgane sind der «Limmataler», der «Anzeiger für den Bezirk Affoltern», der «Bremgartner Bezirksanzeiger» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar des Vorstandes führen Kollektivunterschrift zu zweien. Der Geschäftsführer (ausserhalb des Vorstandes) führt Einzelunterschrift. Es sind dies: Jakob Grob, von und in Urdorf, Präsident; Emil Benz, von und in Birmensdorf, Vizepräsident; Walter Denzler, von Bachs (Zürich), in Birmensdorf, Aktuar, und Jakob Bucher-Joller, von Stadel (Zürich), in Birmensdorf, Geschäftsführer. Geschäftsdomizil: Bachstr. 297.

11. Februar 1958.

Unitas-Film A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1957, Seite 3355), Herstellung und Vertrieb von Spielfilmen und Dokumentarfilmen usw. Philipp Schmid-Ruedin, Präsident des Verwaltungsrates, führt nun Kollektivunterschrift zu zweien.

11. Februar 1958. Nahrungs- und Genussmittel usw.

G. Weisflog & Co., in Zürich 9, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1954, Seite 2701), Handel und Fabrikation von Nahrungs- und Genussmitteln usw. Einzelunterschrift ist erteilt an Dr. sc. nat. Gustav Weisflog, von Zürich, in Urdorf (Zürich).

11. Februar 1958. Optische Artikel, Uhren usw.

W. Keller, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Keller, von Konolfingen, in Zürich 6. Einzelunterschrift ist erteilt an Adolf Stauffer, von Zauggried, in Zürich. Handel mit optischen Artikeln, Uhren, Rasierapparaten und andern elektrischen Apparaten. Langstrasse 62.

11. Februar 1958. Elektrotechnische Unternehmungen usw.

Grossenbacher & Co., Zweigniederlassungen in Opfikon, Winterthur 2 und in Zürich 5 (SHAB. Nr. 225 vom 25. September 1956, Seite 2425), elektrotechnische Unternehmungen usw., Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in St. Gallen. Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Burkhardt, von Basel, in St. Gallen; er zeichnet ausschliesslich mit Direktor Dr. Hans Binder.

11. Februar 1958. Gärtnerei.

Emil Maurer, in Oberstammheim. Inhaber dieser Firma ist Emil Maurer, von und in Oberstammheim. Gärtnerei und Gartenbaugeschäft. Im Tal.

11. Februar 1958. Radio usw.

Hans Rüegg, bisher in Oftringen (SHAB. Nr. 239 vom 13. Oktober 1954, Seite 2618), Radio- und Televisionsfachgeschäft (Reparaturen und Verkauf). Diese Firma hat den Sitz nach Dietikon verlegt. Inhaber ist Hans Rüegg, von Zürich und Gommiswald (St. Gallen), in Dietikon. Kreuzstrasse 13.

11. Februar 1958. Elektrotechnische Apparate usw.

Alfred Kreis, bisher in Thalwil (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1955, Seite 1270), Engroshandel mit elektrotechnischen Apparaten usw. Die Firma hat den Sitz nach Adliswil verlegt. Der Firmainhaber und die Prokuristin Beatrice Kreis-Stutz wohnen nun ebenfalls in Adliswil. Geschäftsdomizil: Schürbachstrasse 4.

11. Februar 1958. Verlag.

Hans Rudolf Hug, in Zürich (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1957, Seite 3250), Buch- und Zeitschriftenverlag. Die Firma lautet nun Hug-Verlag.

11. Februar 1958. Hemden, Blusen usw.

Comptoir Chemisier S.A., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 174 vom 29. Juli 1957, Seite 2054), Handel mit und Fabrikation von Hemden, Blusen usw. Die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrsterverwaltung des Kantons Zürich haben die Zustimmung zur Löschung erteilt. Die Firma wird daher gelöscht.

11. Februar 1958. Verwertung von Erfindungen usw.

Padix G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1958, Seite 266), Erwerb, Verwertung und Verwertung von Erfindungen und Patentrechten im In- und Ausland usw. Die Eidgenössische Steuerverwaltung hat die Zustimmung zur Löschung erteilt. Die Firma wird daher gelöscht.

11. Februar 1958.

Sennereigenossenschaft Oberrieden, in Oberrieden (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1955, Seite 1677). Mit Beschluss ihrer Generalversammlung vom 17. Mai 1956 hat diese Genossenschaft auf die Eintragung im Handelsregister verzichtet. Da diese Vereinigung kein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreibt und keine Schulden hat, wird sie dementsprechend gelöscht.

Bern — Berne — Berna Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

11. Februar 1958.

Käsereigenossenschaft Zimmerwald, in Zimmerwald (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1947, Seite 2863). Ernst Schmutz, Präsident, dessen Unterschrift erloschen ist, ist infolge Rücktritts aus dem Vorstand zurückgetreten. Rudolf Guggisberg, von und in Zimmerwald, Wald, wurde zum neuen Präsidenten ernannt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Sekretär kollektiv.

Bureau Bern

7. Februar 1958.

Pouponnière Melchenbühl, in Muri bei Bern. Unter dieser Firma besteht mit Statuten vom 17. Januar 1958 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die vorübergehende Aufnahme und Pflege von Kleinkindern von Mitgliedern. Soweit es die Verhältnisse gestatten, können auch Kleinkinder von Nichtmitgliedern aufgenommen werden. Es werden Anteilscheine zu Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 ausgegeben. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, mindestens einen Stammanteilschein von Fr. 500 oder Fr. 1000 oder Fr. 5000 zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, die mit Kollektivunterschrift zu zweien zeichnen. Der Verwaltung gehören an: Margrit Schmid-Brandenberger, von Wimmis, in Bern, Präsidentin; Marguerite Rohr, von und in Bern, Sekretärin; Denise Bollmann-Carrard, von Weisslingen (Zürich), in Bern; Madeleine Zeerleder, von und in Bern; Hélène Noyer-Casparis, von Bern und Bas-Vully, in Bern. Geschäftsdomizil: Schlosscheuer, Muri bei Bern (bei Frau Dr. von Mural). Bureau: Engeriedweg 6, Bern (in gemieteten Räumen).

10. Februar 1958. Kücheneinrichtungen, Haushaltapparate.

II. Käser, in Bern, Kücheneinrichtungen und Handel mit Haushaltapparaten verschiedener Art en gros (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1956, Seite 2737). Neues Geschäftsdomizil: Weissensteinstrasse 35.

11. Februar 1958. Geleiseanlagen.

Neuweiler, in Bern, Unternehmungen für Geleiseanlagen (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1938, Seite 514). Die Firma wird infolge Überganges von Aktiven und Passiven an die neu gegründete «Arnold Neuweiler A.G. (Arnold Neuweiler S.A.)», in Bern, gemäss Uebnahmebilanz per 31. Dezember 1957, gelöscht.

11. Februar 1958. Maschinen, Apparate, Schienen- und Weichenanlagen usw. **Arnold Neuweiler A.G. (Arnold Neuweiler S.A.)**, in Bern. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 23. Januar 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, Apparaten und technischen Anlagen jeder Art, insbesondere Schienen- und Weichenanlagen, die Ausführung von Reparaturen an solchen Anlagen sowie die Verwertung von Patenten und sonstigen Schutzrechten auf dem Gebiete des Bahnoberbaues. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 250 000 und ist eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000. Mit Sacheinlagevertrag vom 23. Januar 1958 übernimmt die Gesellschaft Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Neuweiler», in Bern, gemäss Uebnahmebilanz per 31. Dezember 1957. Aktiven (Kassa, Postcheck, Bank, Debitoren, Vorauszahlungen, Maschinen, Werkzeuge, Mobilien, Werkstatt-Gebäude, transitorische Aktiven): Fr. 430 456.90. Passiven (Vorauszahlungen, Kreditoren, Fürsorgefonds, Garantien, transitorische Passiven): Fr. 158 100.14. Auf Rechnung des Aktienüberschusses von Fr. 272 356.76 erhält der Sacheinleger 248 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000 = Fr. 248 000. Die Restanz von Fr. 24 356.76 wird ihm im Kontokorrent der Gesellschaft gutgeschrieben. Die übrigen zwei Aktien sind mit Fr. 2000 in bar liberiert worden. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Einzelfirma «Neuweiler», in Bern, ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Januar 1958. Die Mitteilungen und Einberufungen der Generalversammlung erfolgen durch eingeschriebenen Brief an jeden im Aktienregister eingetragenen Aktionär. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Arnold Neuweiler, von Kreuzlingen, in Bern. Er führt Einzelunterschrift. Zu Einzelprokuristen wurden ernannt: Adolf Wild, von Krummnaun, in Bern, und Dr. jur. Rudolf Altermatt, von Balsthal, in Solothurn. Geschäftslokal: Christoffelgasse 4 (in gemieteten Räumen).

11. Februar 1958. Bauunternehmung.

Frutiger Söhne A.G., Zweigniederlassung Bern, in Bern. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «Frutiger Söhne A.G.», mit Sitz in Thun, die die Führung einer Unternehmung für Hoch- und Tiefbau bezweckt und am 1. Juli 1954 im Handelsregister von Thun eingetragen wurde (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1956, Seite 2146), durch Beschluss ihres Verwaltungsrates vom 10. Februar 1958 in Bern eine Zweigniederlassung errichtet. Für diese Zweigniederlassung zeichnen kollektiv zu zweien die Verwaltungsratsmitglieder Fritz Frutiger, von Oberhofen am Thunersee, in Beatenbucht, Gemeinde Sigriswil, Präsident; Hans Frutiger, senior, von und in Oberhofen am Thunersee, Vizepräsident, und Hans Frutiger, junior, von Oberhofen am Thunersee, in Thun. Kollektivprokura zu zweien unter sich oder je mit einem Mitglied des Verwaltungsrates führen Max Frutiger, von und in Oberhofen am Thunersee; Walter Märky, von Buchs bei Aarau, in Hilterfingen; Ernst Büsser, von Amden (St. Gallen), in Thun, und Hans Keller, von Zürich, in Thun. Geschäftslokal: Effingerstrasse 13 (in gemieteten Räumen).

12. Februar 1958.

Wohnbaugenossenschaft Neuhaus, in Köniz. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern gesunde und preiswerte Wohnungen zu verschaffen durch Ankauf von Bauland und Erstellung von Wohnhäusern sowie Vermietung der Wohnungen in erster Linie an die Mitglieder. Die Statuten datieren vom 4. Dezember 1957. Es werden auf den Namen lautende Anteilscheine von Fr. 100 ausgegeben. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus dem Präsidenten, dem Sekretär und dem Kassier, die Kollektivunterschrift zu zweien führen. Es sind dies: Max Hirt, von Niederweningen (Zürich), in Köniz, Präsident; Gaston Weber, von Basel, in Köniz, Sekretär; Hans Schmid, von Emmen, in Bern, Kassier. Geschäftsdomizil: Tulpenweg 101 (beim Präsidenten).

Bureau Biel

10. Februar 1958.

Neue Hotel Bellevue A.G. Magglingen, in Magglingen, Gemeinde Leubringen (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1957, Seite 3304). Dr. Kurt Spitz ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus: Hermann Kurz, von Pohlern (Bern), in Biel, Präsident; Fritz Sauter, von Sigriswil und Bern, in Bern, Vizepräsident; Eduard Baumgartner, von Trub (Bern), in Biel; Franz David Widmer, von Neuenkirch (Luzern), in Biel; Ernst Widmer, von Hausen (Aargau), in Bern; Peter Imbach, von Sursee (Luzern), in Bern. Sekretär des Verwaltungsrates ist, ohne Verwaltungsratsmitglied zu sein, Dr. Max Oberle, von Full-Reuenthal (Aargau), in Biel. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem der andern Verwaltungsratsmitglieder. Der Sekretär zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

11 février 1958. Garage, Auto-école.

Marcel Beuchat, à Bienne, auto-école, taxis et transport de personnes (FOSC. du 7 mars 1945, N° 55, page 547). La maison a modifié son genre d'affaires comme suit: Garage et auto-école. Le titulaire est maintenant domicilié à Macolin, commune d'Évilard.

Bureau Büren a. d. A.

11. Februar 1958. Sägerei usw.

Joh. Stettler, in Oberwil bei Büren, Sägerei und Holzhandlung (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1956, Seite 2943). Diese Firma wird infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Joh. Stettler & Sohn», in Oberwil bei Büren, übernommen.

11. Februar 1958. Sägerei usw.

Joh. Stettler & Sohn, in Oberwil bei Büren. Johann Stettler und Gottlieb Stettler, beide von Bolligen, in Oberwil bei Büren, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1958 begonnen hat. Sie hat auf diesen Zeitpunkt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Joh. Stettler», in Oberwil bei Büren, übernommen. Sägerei und Handel mit Holz. Im Mösl.

Bureau de Delémont

11 février 1958. Bonneterie, lingerie.

Edmond Meyer, bonneterie en gros et en détail, à Delémont (FOSC. du 5 août 1944, N° 182, page 1782). La raison est modifiée comme suit: Edmond Meyer

et le genre de commerce est: «bonneterie et lingerie en gros et en détail». La maison exploite son commerce sous l'enseigne: «Au Bon Marché». Grand'Rue 14.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

11. Februar 1958. Waren aller Art.
Gebr. Künzi «EMAK», in Münsingen, Import und Export von sowie Handel mit Waren aller Art, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1957, Seite 610). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

Bureau Thun

10. Februar 1958. Milch, Milchprodukte.
Joh. Blum, in Steffisburg, Handel mit Milch, Käse und Butter (SHAB. Nr. 245 vom 3. Oktober 1911, Seite 1650). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

11. Februar 1958. Textilien, Haushaltsartikel usw.
Emil Künzi-Minder, in Oberhofen am Thunersee. Inhaber der Firma ist Emil Künzi, von Mirchel, in Oberhofen am Thunersee. Handel mit und Vertrieb von Textilien, Haushaltsartikeln, Sport- und Spielwaren und Bureau-material. Ringstrasse.

11. Februar 1958. Käsereiartikel usw.
Alfred Künzi, in Steffisburg. Inhaber der Firma ist Alfred Künzi, von Mirchel, in Steffisburg. Engrosvertrieb von Käsereiartikeln sowie Vertretungen aller Art. Kirchfeldstrasse 6 (Post Thun).

Bureau Trachselwald

11. Februar 1958. Bierdepot, Limonaden usw.
Ernst Ulli, in Huttwil, Bierdepot, Fabrikation und Vertrieb von Limonaden und Mineralwasser (SHAB. Nr. 177 vom 9. Juli 1920, Seite 1326). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

10. Februar 1958.
Buchhandlung Eugen Haag's Erben, in Luzern (SHAB. Nr. 276 vom 25. November 1954, Seite 3014). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Geschäftsübergabe aufgelöst; sie ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Einzelfirma «Eugen Haag», in Luzern.

10. Februar 1958. Buchhandlung.
Eugen Haag, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Eugen Dominikus Haag (1921), von und in Luzern. Er hat auf den 1. Januar 1958 Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Buchhandlung Eugen Haag's Erben», in Luzern, übernommen. Buchhandlung. Kapellplatz 9.

10. Februar 1958. Restaurant.
Friedrich Emmenegger, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Emmenegger-Kronenberg, von und in Luzern. Restaurant «Moosmatt». Moosmattstrasse 24.

10. Februar 1958.
Dora & Paul Grether, Modéhaus Dolores in Nachlassliq., in Kriens (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1957, Seite 1764). Diese Nachlassliquidation ist beendet; die Firma wird daher gelöscht.

10. Februar 1958. Kunstgewerbliche Metallarbeiten usw.
A. Lerch, in Reussbühl, Gemeinde Littau, kunstgewerbliche Metallarbeiten, galvanische Plastik, Bilder (SHAB. Nr. 108 vom 11. Mai 1943, Seite 1054). Die Geschäftsnatur wurde ergänzt durch: Verschiedene Vertretungen.

10. Februar 1958. Drechslerei.
Walter Meier, in Reiden, mechanische Drechslerei (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1935, Seite 1489). Diese Firma ist infolge Verpachtung des Geschäftes erloschen.

10. Februar 1958.
Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft REVISA, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 103 vom 5. Mai 1954, Seite 1148), mit Hauptsitz in Zug. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Armella Huber, von Gonten (Appenzell I.-Rh.), in Gossau (St. Gallen).

10. Februar 1958. Orthopädische Schuhe.
Suter & Schrepfer, in Luzern, orthopädische Schuhe (SHAB. Nr. 78 vom 5. April 1948, Seite 943). Der Gesellschafter Pankraz genapnt Xaver Suter lebt mit seiner Ehefrau Louise geborenen Berti in vertraglicher Gütertrennung.

10. Februar 1958. Mühle usw.
Weibel & Co. A.G., in Willisau-Land, Mühle usw. (SHAB. Nr. 132 vom 11. Juni 1953, Seite 1419). An Stelle der verstorbenen Witwe Anna Weibel-Galliker, deren Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident des Verwaltungsrates das bisherige Mitglied Paul Weibel gewählt. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Februar 1958. Schlosserei, Haushaltartikel.
Johann Wyss-Troxler, in Büron, Schlosserei und Handel mit Haushaltartikeln (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1940, Seite 1767). Diese Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Einzelfirma «Franz Wyss», in Büron.

10. Februar 1958. Schlosserei, Haushaltartikel.
Franz Wyss, in Büron. Inhaber dieser Firma ist Franz Wyss, von und in Büron. Er hat auf den 1. Januar 1958 Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Johann Wyss-Troxler», in Büron, übernommen. Schlosserei, sanitäre Anlagen und Handel mit Haushaltartikeln.

10. Februar 1958. Zentralheizungen usw.
Hans K. Huber, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Hans K. Huber, von und in Luzern. Ausführung von Zentralheizungen, Lüftungsanlagen, Oelfeuerungen. Industriestrasse 1.

11. Februar 1958. Kälte- und Wärmemaschinen usw.
Frigotherm A.G. (Frigotherm S.A.) (Frigotherm Ltd.), in Reussbühl, Gemeinde Littau, Aggregate, Maschinen, Erzeugnisse der Kälte- und Wärmetechnik usw. (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1957, Seite 2678). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 29. Januar 1958 wurde im Sinne von Art. 735 OR das Grundkapital von Fr. 600 000 durch Abschreibung von 3000 Aktien zu Fr. 100 auf Fr. 300 000 herabgesetzt. Das voll liberierte Grundkapital beträgt jetzt Fr. 300 000, eingeteilt in 3000 Inhaberk Aktien zu Fr. 100. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wurde gewählt Hermann Blumenthal, von Morissen (Graubünden), in Lausanne.

Zug — Zoug — Zugo

11. Februar 1958. Reklame- und Druckaufträge usw.
Zureag A.G., in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 7. Februar 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme, Ueberwachung und Vermittlung von Reklame- und Druckaufträgen sowie Handelsgeschäfte aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberk Aktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 25 000 einbezahlt. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären, sofern ihre Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. Hans Meyer, von und in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Hänbühl 20 (bei C. Oppenhoff).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

8. Februar 1958. Zigarren usw.
Graber-Matthey Fils & Co., in Olten, Zigarren usw. (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1948, Seite 3099). Der Kommanditär Samuel Matthey wohnt nun in Lausanne.

10. Februar 1958. Bureaubedarf.
W. Häusler-Zepf A.G., in Olten, Bureaubedarf (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1956, Seite 170). Marie Häusler-Zepf ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; sie führt jedoch weiterhin Einzelunterschrift. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Robert Häusler-Bader, von Gondiswil (Bern), in Olten, welcher weiterhin Kollektivprokura führt, und Georges Häusler-Knechtle, von Gondiswil (Bern), in Thayngen, ohne Unterschriftsrecht.

Bureau Stadt Solothurn

11. Februar 1958.
Holzwarenfabrik Jra, R. Baumgartner (Fabrique d'articles en bois Jra, R. Baumgartner), in Solothurn (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1955, Seite 127). Der Wortlaut der Firma wurde abgeändert in **Rudolf Baumgartner, Innenarchitekt**. Die Geschäftsnatur ist wie folgt neu umschrieben: Raumgestaltung; Handel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Neues Geschäftslokal: Dornacherplatz 15 a.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

6. Februar 1958. Bauelemente.
Stuecofix R. A. Friker & Co., in Allschwil, Fabrikation von Bauelementen (SHAB. Nr. 212 vom 11. September 1957, Seite 2404). Als weiterer Kommanditär mit Fr. 10 000 ist der Gesellschaft beigetreten: Karl Dietschweiler-Müry, von Uetikon (Zürich), in Allschwil.

11. Februar 1958. Elektrische Installationen usw.
H. Darmstätter, bisher in Reinach, Erstellung von elektrischen Installationen und Verkauf von elektrischen Apparaten (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1955, Seite 1704). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Birsfelden verlegt. Der Firmainhaber, der nun Heinrich Darmstätter-Meier heisst, wohnt wie bisher in Reinach (Basel-Landschaft). Birseckerstrasse 2.

11. Februar 1958. Motos, Velos usw.
Hans Heiniger, bisher in Thürnen, Handel mit Motos, Velos und Bestandteilen (SHAB. Nr. 194 vom 20. August 1954, Seite 2087). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Muttenz verlegt, wo der Firmainhaber nun ebenfalls wohnt. Bahnhofstrasse 39.

11. Februar 1958.
Ferruccio Merlati, Weinhandlung, in Pratteln (SHAB. Nr. 185 vom 11. August 1947, Seite 2304). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

11. Februar 1958. Landwirtschaftliche Maschinen usw.
H. Biehse, in Ormalingen, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen usw. (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1957, Seite 1163). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. Februar 1958. Zelluloseprodukte usw.
H. Trefzger, in Sissach, Fabrikation von und Handel mit Zelluloseprodukten und Verbandstoffen (SHAB. Nr. 280 vom 28. November 1956, Seite 3009). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. Februar 1958.
Eugen Vogel, Heleo-Türenfabrikation, in Hölstein (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1955, Seite 3277). Der Bezirksgerichtspräsident von Waldenburg hat am 5. Dezember 1957 über den Firmainhaber den Konkurs erkannt. Die vom Firmainhaber eingereichte Appellation wurde vom Präsidenten des Obergerichts am 10. Februar 1958 abgewiesen. Der Konkurs ist somit rechtsgültig.

11. Februar 1958.
«Solitec» Société Financière et Technique S.A., in Bottmingen (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1957, Seite 1423). Aus dem Verwaltungsrat ist zufolge Todes Arnold F. Kurz ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Hans Jürg Frei, von Zürich, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Zum Geschäftsführer wurde ernannt Willy Hollinger, von und in Basel. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

11. Februar 1958.
Skilift A.G. Langenbruck, in Langenbruck (SHAB. Nr. 214 vom 12. September 1952, Seite 2270). Emil Wolfsberger-Weiler ist als Verwaltungsratspräsident zurückgetreten, bleibt aber weiterhin Mitglied; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates wurde der bisherige Vizepräsident Pius Hammer und zum neuen Vizepräsidenten das bisherige Mitglied Emil Müller-Schneider gewählt. Peter Grieder-Gröflin, zeichnungsberechtigtes Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun auch Geschäftsführer. Der Präsident, der Vizepräsident und das Mitglied-Geschäftsführer zeichnen zu zweien.

11. Februar 1958. Gewächshausbau usw.
Bacher A.G., in Reinach, Gewächshausbau usw. (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1956, Seite 2504). In der Generalversammlung vom 4. Februar 1958 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 350 000 auf Fr. 700 000 erhöht durch Ausgabe von 350 neuen Namensk Aktien zu Fr. 1000. Es ist nun eingeteilt in 700 voll einbezahlte Namensk Aktien zu Fr. 1000. Die Liberierung der neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung mit entsprechenden Forderungen der Aktionäre an die Gesellschaft. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

11. Februar 1958. Vertretungen.
Fritz Dill-Ruf, bisher in Birsfelden, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1955, Seite 117). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Pratteln verlegt, wo der Firmainhaber nun ebenfalls wohnt. Rheinstrasse 39 (Post Augst).

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

10. Februar 1958.
Kieswerk Solenberg A.G., in Schaffhausen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 7. Februar 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Einrichtung und den Betrieb eines Kieswerkes auf dem Grundstück Grundbuch-Nr. 3930 (Stadtwald Solenberg) der Stadt Schaffhausen, gemäss dem zwischen der Einwohnergemeinde Schaffhausen und den Gründern abgeschlossenen Vertrag vom 19. Dezember 1957. Die Gesellschaft kann alle mit diesem Zweck zusammenhängenden Geschäfte tätigen und sich an andern Unternehmungen der gleichen oder ähnlicher Branchen beteiligen. Sie kann insbesondere auch Liegenschaften erwerben, belasten und veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 500 000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist mit Fr. 200 000 liberiert. Gemäss Apportvertrag vom 7. Februar 1958 wird der Gesellschaft als Sacheinlage ein neuer Pneulader Hough HOD zum Erwerbspreis von Fr. 97 000 eingebracht und ein Guthaben bei der Schaffhauser Kantonalbank von Fr. 3000 abgetreten. Die Sacheinleger erhalten als Gegenwert 250 zu 40% liberierte Namenaktien der Kieswerk Solenberg A.G. zum Nennwert von Fr. 1000 (= Fr. 100 000). Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Ernst Hablützel, von und in Wilchingen, Präsident; Werner Senn, von Wil (St. Gallen) und Schaffhausen, in Schaffhausen, Delegierter und Geschäftsführer, und Emil Toggenburger, von Dinhard, in Winterthur. Werner Senn führt Einzelunterschrift; die andern Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Platz 12 (bei Werner Senn).

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Biasca

5 febbraio 1958. Partecipazioni, ecc.
Ricina Enterprises S.A. Biasca, in Biasca (FUSC. del 27 dicembre 1957, N° 303), partecipazioni ad imprese commerciali, ecc. Il capitale sociale di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore di 1000 fr. ognuna, è ora interamente liberato. Conformemente al verbale notarile dell'assemblea generale straordinaria del 3 febbraio 1958, gli statuti sono stati debitamente modificati.

Ufficio di Faido

10 febbraio 1958. Metallurgia, ecc.
Monteforno, Acciaierie e laminatoi S.A., in Giornico (FUSC. del 13 giugno 1957, N° 135, pagina 1579). Con risoluzione del 23 dicembre 1957 del consiglio di amministrazione, sono stati nominati direttori Dott. Giovanni Morini, cittadino italiano, in Bellinzona, e Ezio Facchini, da Camorino, in Giornico, i quali impegneranno la società con la loro firma collettiva.

Ufficio di Locarno

8 febbraio 1958. Autotrasporti.
Prato Giovanni, in Brissago, impresa d'autotrasporti d'ogni genere (FUSC. dell'11 giugno 1951, N° 133, pagina 1410). La ditta è cancellata, su istanza del titolare, per modifica in ditta collettiva, con cessione dell'attivo e del passivo alla nuova ditta: «Prato Giovanni & figlio», in Brissago, iscritta in seguito.

8 febbraio 1958. Legna da ardere, autotrasporti, ecc.
Prato Giovanni e figlio, in Brissago. Giovanni Prato fu Giuseppe, da ed in Brissago, e Prato Franceschino di Giovanni, da ed in Brissago, hanno costituito a datare dal 1° febbraio 1958, una società in nome collettivo sotto la ragione sociale suindicata. La società rileva attivo e passivo della cessata ditta «Prato Giovanni», in Brissago, ora cancellata, ciò a datare dal 1° febbraio 1958. Vincola la ditta solo la firma di Giovanni Prato. Commercio in legna da ardere, olio da riscaldamento, autotrasporti d'ogni genere e servizio taxi.

10 febbraio 1958. Farmacia, profumeria.
Biasca Ernesto, in Ascona. Il titolare è Ernesto Biasca fu Antonio, da Caslano, in Ascona. Farmacia e profumeria. Via Cantonale.

Ufficio di Lugano

10 febbraio 1958. Autoveicoli.
Sonvico Aldo, a Lugano. Titolare è Aldo Sonvico di Mario, da ed in Lugano. Rappresentanze, importazioni, compra-vendita autoveicoli, pezzi di ricambio; salone di esposizione e deposito. Riva Caccia, palazzo Belsito.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Cully

7 février 1958. Plâtrerie, peinture.
A. Zoppi & fils, à Chexbres, plâtrerie et peinture, société en nom collectif (FOSC. du 13 août 1948, page 2255). La société est dissoute depuis le 5 janvier 1957. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Angel et Oscar Zoppi», à Chexbres, ci-après inscrite.

7 février 1958. Plâtrerie, peinture, etc.
Angel et Oscar Zoppi, à Chexbres. Angel Dominique Zoppi, allié Ecoffey, et Marin Oscar Zoppi, allié Gasser, les deux de et à Chexbres, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 5 janvier 1957, et a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «A. Zoppi & fils», radiée, à Chexbres. Cette société a pour but l'exploitation d'une entreprise de plâtrerie et peinture. Elle pourra également s'intéresser à toutes affaires s'y rapportant, notamment à l'achat et à la vente de matériel utilisé dans la branche et également toutes affaires du bâtiment pouvant lui assurer des travaux.

Bureau d'Echallens

8 février 1958. Produits en ciment.
Cornaz, Tatti & Cie, à Bioley-Orjulaz, fabrication de produits en ciment (FOSC. du 15 juillet 1946, N° 162, page 2133). La maison a conféré procuration à Paul Cornaz, fils de Max, de Faoug, à Echallens. La société sera dorénavant engagée par la signature collective du fondé de procuration Paul Cornaz avec l'un des associés Max Cornaz ou Louis Tatti. La signature individuelle des associés Max Cornaz et Louis Tatti est éteinte.

Bureau de Lausanne

8 février 1958. Immeubles.

S. I. Levant-Bellevue I, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 7 février 1958, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat d'une parcelle de terrain de 2067 m² à Lausanne N°s 14/9, 14/13, 14/17, 15/8 et 15/15 du plan, folio 233 pour le prix de 80 000 fr., la construction sur cette parcelle d'un bâtiment locatif à loyers modestes au sens de la loi du 8 décembre 1953 sur les mesures de coordination générale en matière de logement et d'encouragement à la construction de logements à loyers modestes, la gestion des immeubles. Le capital est de 60 000 fr., divisé en 120 actions nominatives de 500 fr., libérées jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée. Le conseil se compose de deux ou de plusieurs membres. Le conseil est composé de: Edouard Kellenberger, de et à Lausanne, président; Arthur Pella, de et à Lausanne; Marc Huber, de et à Echallens, et Roger Noverraz, de Cully et Lutry, à Lausanne. Les administrateurs signent collectivement à deux. Bureau: rue Centrale 5 (étude du notaire Ed. Braun).

10 février 1958. Gypserie, peinture.

P. Umiglia-Marena, à Lausanne, gypserie, peinture (FOSC. du 15 mars 1957, page 190). La raison est radiée par suite d'association.

10 février 1958. Gypserie, peinture.

Umiglia et Fils, à Lausanne. Pierre-Jean Umiglia-Marena, allié Joly, et son fils Jean-Pierre Umiglia-Marena, séparé de biens de Raymonde née Contesse, les deux de et à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1958. Entreprise de gypserie et peinture, chemin Guiger de Prangins 1.

10 février 1958. Immeubles.

S. I. Monlogis B Renens, à Lausanne, société anonyme immobilière (FOSC. du 30 juillet 1957, page 2069). La signature de l'administrateur André Heiniger, démissionnaire, est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux des autres administrateurs.

10 février 1958.

Société commerciale de coton S. à r. l., à Lausanne (FOSC. du 20 février 1957, page 488). Georges Augsburger ne fait plus partie de la société; sa part sociale de 1000 fr. a été acquise suivant acte authentique du 6 février 1958 par André Toriel, de France, à Lausanne, qui devient associé pour une part sociale de 1000 fr. La signature du gérant démissionnaire Georges Augsburger est radiée. L'associé André Toriel est nommé gérant avec signature individuelle. Procuration collective à deux est conférée à Elie Hazan, de Tunisie, à Lausanne, et Alfred Palagi, d'Italie, à Lausanne.

Bureau de Morges

6 février 1958. Travaux publics, bâtiments.

R. Maraviglia, succursale d'Ecublens, à Ecublens. Sous cette raison, la maison «R. Maraviglia», à Lausanne, entreprise de travaux publics et bâtiments, inscrite sur le registre du commerce de Lausanne le 23 mai 1940 (FOSC. du 26 novembre 1957, page 3093), a créé une succursale à Ecublens. La succursale est engagée par la signature du chef de la maison Robert Maraviglia, de et à Lausanne, époux séparé de biens de Juliette née Vélon. Entreprise de travaux publics et bâtiments. En Vallières.

Bureau de Rolle

10 février 1958. Commerce de détail.

Gustave Ostermann, à Dully. Le chef de la maison est Gustave-Auguste Ostermann, fils d'Henri, de Vinzel, à Dully. Commerce de détail. Au village.

Bureau de Vevey

10 février 1958. Home-école.

Le Chalet de Caux, R. Bugnon, à Caux, commune de Montreux-Planches. Le chef de la maison est Roger-Louis Bugnon, de Torny-le-Grand et Montagny-les-Monts (Fribourg), à Caux, commune de Montreux-Planches. La procuration individuelle est conférée à l'épouse du titulaire Odette Bugnon née Genillon, de Torny-le-Grand, à Caux, commune de Montreux-Planches. Exploitation d'un home-école pour enfants.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de Neuchâtel

8 février 1958. Couverture.

Marti frères, à Saint-Blaise, entreprise de couverture en bâtiment en tout genre, société en nom collectif (FOSC. du 25 juin 1942, N° 144, page 1453). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1957. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

8 février 1958. Couverture.

Alfred Marti, à Saint-Blaise. Le chef de la maison est Alfred Marti, de et à Saint-Blaise. Entreprise de couverture en bâtiment en tout genre. Rue de Vigner 25.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Jean Pythoud S.A. en liquidation, Estavayer-le-Lac

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742
et 745 C.O.

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 24 janvier 1955 a décidé la liquidation de la société et nommé le soussigné comme liquidateur unique.

Les créanciers de la société sont sommés, selon l'art. 742, al. 2 du CO de faire valoir leurs prétentions, par écrit, jusqu'au 31 mars 1958, auprès du liquidateur unique, M^e Dr Philippe von der Weid, avocat, Grand Rue 14, à Fribourg. (AA. 46^b)

Fribourg, le 10 février 1958.

Le liquidateur: M^e Ph. von der Weid.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en janvier 1958

(DGD) Comparativement au mois correspondant de l'année précédente, les importations ont diminué de 125,6 millions et atteignent 614,8 Millions de francs (mois précédent: 652,6 millions), alors que les exportations, qui se sont maintenues au niveau enregistré il y a une année, totalisent 488,4 millions de francs (mois précédent: 601,9 millions). Le mouvement de notre commerce extérieur par jour ouvrable s'établit à 23,6 millions de francs (janvier 1957: 28,5 millions) aux entrées et à 18,8 millions aux sorties.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Solde passif	Valeur des exportations en % de la valeur des importations
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	millions de fr.	
1957 janvier	107 860	740,4	5 735	487,9	252,5	65,9
1957 décembre	90 172	652,6	6 792	601,9	50,7	92,2
1958 janvier	81 308	614,8	5 989	488,4	126,4	79,4

La balance commerciale de la Suisse s'est normalisée en janvier 1958. En effet, l'excédent d'importation, d'un montant de 126,4 millions de francs, représente cette fois un cinquième environ de la valeur des entrées, contre 7,8 % en décembre dernier et 34,1 % dans le mois correspondant de 1957. Le coefficient d'échange (valeur des exportations en % de la valeur des importations) du mois considéré correspond à la moyenne annuelle de 1957.

Avec 187, l'indice des quantités pondérées par les valeurs (1949 = 100) à l'importation a fléchi par rapport au mois précédent et surtout au regard de janvier 1957 (222). Ce qui frappe, dans le cas particulier, c'est la diminution des entrées de matières premières survenue en l'espace de douze mois. Alors que l'indice des quantités exportées s'inscrit, avec 179, au même niveau qu'il y a une année, il a rétrogradé au regard de décembre 1957, cela dans une mesure beaucoup plus prononcée que l'indice des entrées. Ce recul est dû en premier lieu à la classe des produits fabriqués.

Importations. Nos achats à l'étranger en janvier 1958 ont fléchi au regard de décembre 1957, ce qui correspond à la tendance saisonnière enregistrée au cours de précédentes années. Comparativement aux chiffres du mois de janvier 1957, les importations ont fortement diminué, aussi bien en quantités qu'en valeur.

Dans le secteur des denrées alimentaires, boissons et fourrages, on note avant tout un recul des arrivages de froment panifiable, de sucre cristallisé et d'orge pour l'affouragement en l'espace d'un mois et d'une année. Le fléchissement sensible des entrées de fruits du midi survenu au regard de décembre 1957 est un phénomène saisonnier. Contrairement à cette évolution, il s'est importé plus de fruits oléagineux, de sucre brut, de maïs, de café brut et de vin en fûts qu'en décembre et janvier 1957. Les livraisons étrangères d'avoine n'ont cependant augmenté que par rapport au mois précédent.

Dans le domaine des matières premières, combustibles et carburants, il convient de souligner plus particulièrement le recul considérable des entrées de charbon au regard de janvier 1957, recul qui correspond à peu près au 50 % de la diminution du volume des importations. Rappelez cependant que les arrivages de charbon du mois précité s'inscrivaient à un niveau élevé. De même, l'étranger nous a livré moins de charbon qu'en décembre dernier. En revanche, les approvisionnements en huile à gaz et huile de chauffage se sont accrus, aussi bien par rapport au mois précédent qu'au regard d'il y a une année. Comparativement à décembre 1957, il s'est importé moins de bois de construction et de bois d'œuvre, d'engrais, de tôle de fer et de benzine. En ce qui concerne la comparaison conjoncturelle, la régression des achats de matières premières et de produits mi-fabriqués métalliques est importante. D'autre part, les entrées de bois de construction et de bois d'œuvre, de substances chimiques brutes et d'engrais ont été plus faibles qu'en janvier 1957.

Parmi les produits fabriqués, la valeur des importations de machines a fléchi à peu près dans la même proportion en comparaison des mois de janvier et décembre 1957, alors que les achats d'instruments et appareils n'ont diminué qu'au regard du mois précédent. L'accroissement des arrivages d'automobiles est dû surtout à des influences saisonnières.

Exportations de nos principales industries

	Valeurs d'exportation			Indices d'exportation ¹⁾		
	janv. 1957	déc. 1957	janv. 1958	janv. 1957	déc. 1957	janv. 1958
	en millions de francs			(1949 = 100)		
Industrie textile	66,1	66,7	65,1	161	159	160
dont:						
Fils de coton	6,5	6,2	5,1	135	118	97
Tissus de coton	15,9	14,7	16,6	204	183	209
Broderies	8,6	10,7	9,8	152	180	165
Schappe	1,2	0,8	0,9	174	105	116
Fils de fibres textiles artificielles	8,1	7,4	8,5	225	214	258
Etoffes de soie naturelle et artificielle	8,2	8,4	8,2	103	103	104
Rubans de soie naturelle et artificielle	8,8	1,0	0,9	88	117	81
Fils de laine	3,3	2,8	2,0	182	191	147
Tissus de laine	3,4	3,1	3,3	243	205	218
Bonneterie et articles en tricot	2,9	4,0	2,8	91	118	87
Confection	3,9	3,8	4,0	159	166	169
Industrie des tresses de paille pour chapeaux	5,0	3,4	3,4	242	169	162
Industrie des chaussures	4,0	2,5	3,6	224	117	188
dont:						
Chaussures en cuir en 1000 paires	119,0	56,3	92,3	226	110	173
Autres chaussures en 1000 paires	3,7	17,5	52,6	137	426	867
Industrie métallurgique	246,3	349,9	253,1	158	209	158
dont:						
Aluminium	7,1	7,3	6,0	142	151	124
Machines	110,7	148,4	122,6	181	222	194
Montres { en 1000 pièces	2459,0	3867,8	2176,0	124	195	112
{ en millions de fr.	74,6	122,4	68,7			
Instruments et appareils	33,9	48,7	36,1	193	247	192
Industrie chimique et pharmaceutique	94,8	89,4	87,4	236	257	233
dont:						
Produits pharmaceutiques	45,7	36,4	48,5	261	296	329
Parfumeries	3,6	4,0	3,9	220	221	251
Produits chimiques pour usages industriels	15,6	13,0	14,2	328	322	307
Couleurs d'aniline	23,2	27,8	17,3	191	200	139
Livres, revues, journaux	3,0	4,8	3,0	178	262	188
Denrées alimentaires et tabacs	29,3	33,4	30,8	189	203	189
dont:						
Chocolat	2,5	3,8	2,7	431	603	440
Conserves de lait et farines alimentaires pour enfants	3,6	1,4	3,8	435	168	491
Fromage	11,3	10,1	9,4	204	186	174
Produits pour soupes et bouillons	4,1	6,5	6,8	1544	2355	2490
Tabacs manufacturés	3,3	4,1	3,1	118	143	98

¹⁾ Indices des quantités pondérées par les valeurs.

Exportations. Le recul saisonnier enregistré généralement de décembre à janvier s'est traduit, cette fois aussi, par une diminution de l'ensemble des exportations. Les sorties de montres et celles de machines participent respectivement à raison de la moitié et du quart environ à cette régression. Bien que les exportations des différentes branches industrielles aient évolué diversement, le rendement total de nos ventes à l'étranger n'a cependant guère changé au regard de janvier 1957. Ainsi, l'industrie métallurgique — avant tout celle des machines — figure avec une plus-value. De même, les instruments et appareils accusent des chiffres d'exportation en hausse, tandis que les ventes de montres à l'étranger ont fléchi, tant d'après le nombre de pièces qu'en valeur, par rapport à janvier 1957. Les exportations totales de produits chimico-pharmaceutiques ont diminué, en raison surtout d'un recul des envois de couleurs d'aniline. En revanche, les livraisons de produits pharmaceutiques se sont notablement renforcées. Dans le secteur des textiles, on enregistre entre autres des déchets d'exportation pour les fils de coton et de laine, en présence notamment d'une augmentation des ventes de broderies. Les sorties de l'industrie argovienne des tresses de paille pour chapeaux sont inférieures à celles de janvier 1957. Dans leur ensemble, les exportations de chaussures se sont accrues quant au nombre de paires, mais ont légèrement fléchi en valeur. Ce mouvement inverse des quantités et des valeurs provient d'une augmentation de nos livraisons de pantoufles de gymnastique, ainsi que d'une diminution de nos envois de chaussures en cuir, survenues en l'espace d'une année. En ce qui concerne les denrées alimentaires, il s'est exporté surtout plus de produits pour soupes et bouillons, mais moins de fromage qu'en janvier 1957.

Nos principaux fournisseurs et débouchés. Le fléchissement des importations par rapport à janvier 1957 — considéré d'après les chiffres absolus — concerne dans une mesure plus forte notre trafic avec l'Europe que celui avec les pays d'outre-mer, alors que les exportations n'ont diminué que dans notre commerce avec les pays extra-européens.

Les importations suisses en provenance de l'Europe atteignent 426,9 millions de francs contre 502,1 millions en janvier 1957. Les pays limitrophes participent cette fois à raison de 70 % environ à ces entrées; en l'occurrence, seule l'Italie a amélioré sa position. En revanche, les livraisons en provenance de l'Allemagne occidentale ont fortement rétrogradé. De même, la Grande-Bretagne et l'Union économique belgo-luxembourgeoise ont livré moins de marchandises à la Suisse qu'en janvier 1957. En ce qui concerne les sorties, on enregistre des gains d'exportation dans le commerce avec l'Allemagne occidentale, la Grande-Bretagne et l'Espagne, en présence d'un recul de nos ventes à la France, à l'Italie et aux Etats du Benelux. Dans l'ensemble, les envois à destination de nos débouchés européens s'élèvent à 309,7 millions de francs, de sorte que notre négoce avec l'Europe est fortement passif. L'Allemagne occidentale participe par 69,1 millions francs à ce déficit (janvier 1957: 108,9 millions). Cependant, l'Italie et la France nous ont aussi livré beaucoup plus de marchandises qu'elles ne nous en ont achetées. En revanche, nos échanges commerciaux avec l'Espagne et la Suède, notamment, bouclent par des excédents d'exportation.

Quant au négoce avec les territoires d'outre-mer, le commerce extérieur avec les Etats-Unis d'Amérique, en particulier, s'est ralenti, tout en accusant une diminution de l'excédent d'importation. Le fléchissement de nos échanges de marchandises noté par rapport à janvier 1957 dans notre commerce avec la Chine et l'Inde joue un rôle moins important. Tandis que notre trafic des marchandises avec le Pérou, le Japon et la Confédération australienne s'est renforcé dans les deux sens, notre commerce avec le Canada n'a progressé qu'aux exportations.

Nos principaux fournisseurs et débouchés

	Importations			Exportations		
	janv. 1957	déc. 1957	janv. 1958	janv. 1957	déc. 1957	janv. 1958
	en millions de francs			en millions de francs		
	en % des importations totales			en % des exportations totales		
Allemagne occident.	174,5	165,6	144,8	23,6	23,6	65,6
Autriche	15,9	15,6	11,5	2,1	1,9	14,2
France	82,0	74,9	65,8	11,1	10,7	41,5
Italie	62,5	81,9	73,6	8,5	12,0	41,2
Belgique-Luxemb.	32,1	26,2	23,9	4,3	3,9	25,0
Pays-Bas	29,8	30,4	24,4	4,0	4,0	21,7
Grande-Bretagne	39,8	28,5	29,9	5,4	4,9	25,0
Espagne	5,2	8,9	6,1	0,7	1,0	10,3
Danemark	7,3	7,9	6,3	1,0	1,0	6,3
Suède	11,9	11,3	9,9	1,6	1,6	15,4
Tchécoslovaquie	5,9	10,6	5,3	0,8	0,9	1,5
Inde	2,9	2,8	1,9	0,4	0,3	14,0
Chine	6,2	4,2	3,5	0,8	0,6	15,4
Japon	5,9	5,9	7,6	0,8	1,2	7,7
Canada	10,8	11,4	5,0	1,5	0,8	6,7
Etats-Unis	125,2	79,5	80,9	16,9	13,2	58,6
Brésil	10,6	3,8	9,3	1,4	1,5	6,3
Argentine	6,4	6,4	5,5	0,7	0,9	8,7
Pérou	4,7	8,7	7,2	0,6	1,2	2,0
Conféd. austral.	3,2	4,9	3,7	0,4	0,6	4,3

37. 14. 2. 58.

Vereinigte Staaten von Amerika — Verzollungswert

Die im Rahmen der langjährigen amerikanischen Zollvereinfachungsbestrebungen vorgesehene Aenderung der Section 402 des Zolltarifgesetzes der USA wird am 27. Februar 1958 Wirksamkeit erhalten. Ab diesem Datum wird die ad-valorem-Berechnung des Einfuhrzollens auf Grund des Exportwertes der Ware an Stelle des bisher massgebenden, normalerweise höheren Verkaufswertes der Ware im Herstellungsland erfolgen. Von dieser Neuregelung sind allerdings zahlreiche Waren ausgenommen, die ca. 16 % der jährlichen ad-valorem-Importe in die USA ausmachen. Diese Ausnahmen, für die das alte Verzollungssystem beibehalten wird, sind in der in Washington erhältlichen «Final List» (Valuation of Imports) des Treasury Department vom 20. Januar 1958 zusammengefasst.

37. 14. 2. 58.

Etats-Unis d'Amérique — Valeur de dédouanement

La modification de la Section 402 de la loi sur le tarif douanier des Etats-Unis, prévue dans le cadre des efforts entrepris depuis des années en vue de simplifier les douanes américaines, entrera en vigueur le 27 février 1958. Le calcul ad valorem du taux des droits de douane à l'importation s'effectuera à partir de cette date-là sur la base de la valeur d'exportation de la marchandise et non plus, comme c'était le cas jusqu'ici, sur la valeur en général plus élevée de la vente de la marchandise dans le pays de production. Toutefois, un assez grand nombre de marchandises sont soustraites à cette nouvelle réglementation; elles forment environ le 16 % des importations ad valorem annuelles des Etats-Unis. Ces exceptions, pour lesquelles l'ancien système de dédouanement est maintenu, se trouvent récapitulées dans la «Final List» (Valuation of Imports) du Treasury Department du 20 janvier 1958, que l'on peut se procurer à Washington.

37. 14. 2. 58.

Turquie

Nouveaux arrangements commerciaux, du 6 janvier 1958

Les arrangements conclus avec la Turquie depuis 1953 ont permis le rapatriement de la majeure partie des créances commerciales arriérées. Sauf de rares exceptions, toutes les créances échues avant le 31 janvier 1957 ont été transférées.

Cette charge ayant disparu, il devenait souhaitable et possible d'instituer un régime de paiement courant, plus fluide que le régime antérieur constitué d'opérations de déblocage successives.

Il fallut donc jeter une nouvelle base contractuelle tendant à l'intensification du trafic commercial courant tout en assurant encore le transfert des créances arriérées échues avant le 6 janvier 1958.

A ces fins, des négociations ont été menées à Berne du 12 décembre 1957 au 6 janvier 1958. Elles ont abouti à un arrangement qui correspond aux buts que l'on s'était fixés.

Un «compte spécial» a été créé. Il est divisé en deux sous-comptes: le «sous-compte spécial I», destiné au règlement des créances commerciales courantes et le «sous-compte spécial II» destiné au règlement des créances commerciales arriérées. Ce compte spécial est alimenté par tout ou partie de la contre-valeur d'achats de marchandises turques. Ses disponibilités serviront exclusivement au paiement de marchandises d'origine suisse. La continuité des transferts de Turquie en Suisse, inexistante sous l'ancien régime, est rétablie en principe. On s'attend que l'exportation courante s'améliorera quelque peu, tant en volume qu'en ce qui a trait à sa structure.

Une voie a été ouverte pour la liquidation des montres fabriquées spécialement pour le marché turc et restées bloquées en Suisse depuis l'ex-libération turque. Il s'agit là d'une affaire qui pesait sur les relations suisse-turques depuis 1952.

L'admission des créances commerciales au service réglementé des paiements avec la Turquie étant conditionnelle, l'exportateur doit prendre contact avec l'office de contingentement compétent avant de passer ses offres.

Les arrangements signés le 6 janvier 1958 ont la teneur suivante:

Avenant

à l'accord du 12 septembre 1945 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque

Conclu à Berne le 6 janvier 1958

Date de l'entrée en vigueur: 6 janvier 1958

Le Gouvernement suisse et le Gouvernement turc, désireux d'intensifier les échanges commerciaux entre les deux pays en facilitant le règlement des paiements, sont convenus de ce qui suit:

Article premier. La Banque nationale suisse tiendra au nom de la Banque Centrale de la République de Turquie un compte en francs suisses intitulé «Compte spécial». Ce compte comportera deux sous-comptes, dénommés «spécial I» et «spécial II».

Article 2. Les sous-comptes spécial I et spécial II seront alimentés, jusqu'à concurrence des pourcentages fixés dans la liste ci-annexée, par les versements effectués en contre-valeur des marchandises turques qui y figurent. Chaque sous-compte sera crédité de la moitié des sommes correspondant à ces pourcentages.

Article 3. Dès l'entrée en vigueur du présent avenant tous les documents relatifs à l'ouverture et au fonctionnement du compte D (en particulier les échanges de lettres des 23 et 26 novembre 1953, du 15 avril 1954, du 8 août 1955 ainsi que les arrangements bancaires du 15 avril 1954, du 31 janvier 1956 et du 23 février 1957) cesseront de produire leurs effets et le compte D sera définitivement clôturé.

Du solde du compte D au moment de l'entrée en vigueur du présent avenant 250 000 fr. seront reportés sur le sous-compte spécial II et le reste sur le sous-compte spécial I. De la somme précitée de 250 000 fr. 100 000 fr. serviront au règlement de créances qui auraient dû être liquidées au débit du compte D.

Article 4. L'avoir du sous-compte spécial I est destiné au règlement des paiements en contre-valeur de marchandises d'origine suisse échus à partir de l'entrée en vigueur du présent avenant.

Article 5. L'avoir du sous-compte spécial II est destiné au règlement des créances arriérées résultant de l'exportation de marchandises d'origine suisse.

Sont considérées comme créances arriérées, les créances échues avant l'entrée en vigueur du présent avenant, relatives à des marchandises d'origine suisse effectivement importées en Turquie, ainsi que celles désignées comme telles d'un commun accord entre l'Office suisse de compensation et la Banque Centrale de la République de Turquie.

Un solde sur le sous-compte spécial II, excédant le montant des créances arriérées, sera transféré au sous-compte spécial I. La Banque Centrale de la République de Turquie donnera l'ordre de virement y-relatif.

Article 6. Les paiements par le débit des sous-comptes spécial I et spécial II seront effectués dans l'ordre chronologique des demandes de transfert présentées à la Banque Centrale de la République de Turquie.

Article 7. Les paiements à effectuer sur la base de licences d'importation laissant le choix du pays d'achat à l'importateur turc seront débités au compte A.

Les autorités turques pourront continuer à donner des ordres de paiement au débit du compte A également pour des marchandises suisses autres que celles visées à l'alinéa précédent.

Article 8. Afin de faciliter l'exportation de biens d'équipement en Turquie et de permettre à l'exportateur suisse de recourir au crédit pour le financement de ses fournitures, les autorités suisses sont disposées à accorder des garanties de l'Etat contre les risques à l'exportation. Restent réservés, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 6 avril 1939 sur la garantie contre les risques à l'exportation, l'examen et la décision dans chaque cas d'espèce.

Article 9. L'ouverture des sous-comptes spéciaux I et II ne portera pas atteinte aux engagements pris de part et d'autre selon le Protocole I à l'Accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé en date du 12 septembre 1945, relatif au service en Suisse de la dette extérieure turque. Les pourcentages revenant aux sous-comptes spéciaux I et II, conformément à l'article 2 du présent avenant, ne seront pas prélevés sur les versements en contre-valeur des marchandises turques importées selon les dispositions du Protocole I précité.

Article 10. Les modalités d'exécution des dispositions du présent avenant concernant le trafic des paiements seront arrêtées d'entente entre l'Office suisse de compensation et la Banque Centrale de la République de Turquie.

Le présent avenant fait partie intégrante de l'Accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé à Berne le 12 septembre 1945. Il entrera en vigueur le 7 janvier 1958.

Fait à Berne en double exemplaire, en français, le 6 janvier 1958.

Au nom du
Conseil fédéral suisse: sig. Edwin Stopper.

Au nom du
Gouvernement de la République turque: sig. Oguz Gökmen.

Annexe relative à l'article 2 de l'avenant concernant l'alimentation du compte spécial

Marchandise	Pourcentage
Abricots dénoyautés	100
Agrumes	100
Boyaux	50
Céréales	100
Coton	60
Cuivre	20
Déchets de soie	100
Figues (excepté déchets)	50
Fruits oléagineux	100
Graines oléagineuses	100
Laine	50
Légumes à cosse	100
Manganèse	100
Minéral de chrome	50
Mohair	100
Noisettes	50
Oeufs	50
Oignons	100
Olives	100
Opium	50
Peaux brutes	50
Plomb	50
Raisins secs	50
Sucre	100
Tabac	50
Tourteaux	100

Le Président de la
Délégation turque

Berne, le 6 janvier 1958.

Monsieur le Président,

Au cours des négociations qui ont abouti à l'avenant signé ce jour, nous sommes convenus de ce qui suit:

Les créances résultant de l'exportation de marchandises d'origine suisse pour lesquelles la demande de transfert a été présentée à la Banque Centrale de la République de Turquie avant le 1^{er} février 1957 seront réglées dans l'ordre chronologique au débit du sous-compte spécial II. Ce règlement aura lieu dès que les créances échues et pour lesquelles la demande de transfert a été présentée à la Banque Centrale de la République de Turquie entre le 1^{er} février 1957 et l'entrée en vigueur de l'avenant de ce jour, relatives à des marchandises d'origine suisse effectivement importées en Turquie, auront été transférées.

Les autorités suisses s'efforceront de prendre des mesures pour empêcher la création de nouveaux arriérés du genre visé par cette lettre.

Je vous prie de bien vouloir me confirmer votre accord sur ce qui précède. Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

sig. O. Gökmen.

Le Président de la
Délégation turque

Berne, le 6 janvier 1958.

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour ainsi conçue:

«De nombreuses commandes de montres passées pendant la période de libération de l'importation turque n'ont pas pu être exécutées. Une partie importante des montres ainsi commandées ont été fabriquées avec des caractéristiques ou signes particuliers au marché turc.

En vue de régler définitivement cette affaire qui a gêné jusqu'à maintenant les échanges commerciaux entre la Turquie et la Suisse, nous sommes convenus de ce qui suit:

1° Les autorités suisses remettront aux autorités turques, dans un délai d'un mois, une liste indicative détaillée des marchandises dont il s'agit. Elle contiendra les données suivantes: exportateur suisse, date de la commande, nombre de pièces, valeur, description des montres.

2° Les autorités turques et suisses détermineront dans un délai de deux mois à partir de la remise de la liste précitée, d'un commun accord, la valeur totale des montres en question. Les permis d'importation seront délivrés au cours des deux mois suivants, avec une validité de quatre mois. Les exportateurs dont les envois n'arriveraient pas à la douane turque dans ce délai, seront considérés comme renonçant définitivement à l'exécution des commandes en question.

3° En vue du transfert des sommes en question, la Banque nationale suisse ouvrira, au nom de la Banque Centrale de la République de Turquie, dès la signature de cette lettre, un compte de liquidation M. Ce compte sera alimenté par la contre-valeur totale d'achats suisses de tapis, d'essence de rose, de tabac de la récolte 1953 (qualités inférieures), de tabac de la récolte 1954 (qualités qui, normalement, ne sont pas exportables aux Etats-Unis d'Amérique), de valonnée moulue, d'extrait de valonnée ainsi que de haricots, de lentilles et de fèves de la récolte 1955. La Banque Centrale de la République de Turquie remettra à la Banque nationale suisse, dans la mesure des disponibilités du compte M, les ordres de paiement en règlement des commandes de montres importées.

4° Un excédent éventuel au compte M sera reporté au sous-compte spécial I. Si, au moment où les créances arriérées visées à l'article 5 de l'avenant signé ce jour seront complètement liquidées, l'avoir du compte M ne suffisait pas pour régler complètement les paiements en contre-valeur des montres exportées, la liquidation des ordres de paiement subsistant se ferait au débit du sous-compte spécial II, au plus tôt cependant 10 mois après la date de l'arrivée de la totalité des montres à la douane turque.

J'ai l'honneur de vous confirmer mon accord sur ce qui précède.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

sig. O. Gökmen.

Le Président de la
Délégation turque

Berne, le 6 janvier 1958.

Monsieur le Président,

Me référant aux conversations qui ont abouti à la signature de l'avenant de ce jour, j'ai l'honneur de vous faire savoir que dans le cas éventuel où la Turquie importerait des produits textiles d'un pays tiers, les autorités turques seraient disposées à accorder le même traitement aux demandes d'importation pour des produits textiles suisses, présentées dans les mêmes conditions.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

sig. O. Gökmen.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique
concernant l'admission de créances au règlement des paiements
avec la Turquie
(du 4 février 1958)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 20, 1^{er} alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 décembre 1956 sur le service réglementé des paiements avec l'étranger, arrête :

Article premier. L'admission de créances au paiement par le service réglementé des paiements avec la Turquie est subordonnée à la condition que les créanciers suisses fournissent les prestations que la division du commerce du Département fédéral de l'économie publique fixera pour créer des moyens de paiements supplémentaires.

Art. 2. L'office suisse de compensation est autorisé à donner, d'entente avec la division du commerce, les instructions nécessaires à l'exécution technique de cette ordonnance.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 20 février 1958.

Berne, le 4 février 1958. Département fédéral de l'économie publique,
Le suppléant: Chaudet.

37. 14. 2. 58.

Türkei

Neue Handelsvereinbarungen vom 6. Januar 1958

Die seit 1953 mit der Türkei getroffenen Vereinbarungen ermöglichten die Tilgung des grössten Teils der rückständigen Forderungen aus dem Warenverkehr. Abgesehen von wenigen Ausnahmen wurden sämtliche bis zum 31. Januar 1957 verfallenen Forderungen überwiesen.

Diese Entlastung machte es wünschenswert und möglich, ein Regime einzuführen, das eine flüssigere Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der bisher durch die sich folgenden Deblockage-Operationen gehemmt war, gestatten soll.

Es musste deshalb eine neue Vertragsbasis, die sowohl die Intensivierung des laufenden Warenverkehrs als auch die Ueberweisung der vor dem 6. Januar 1958 fällig gewordenen Forderungen ermöglicht, gefunden werden.

Zu diesem Zwecke fanden in der Zeit vom 12. Dezember 1957 bis 6. Januar 1958 in Bern Verhandlungen statt. Mit den getroffenen Vereinbarungen sollte das gesteckte Ziel erreicht werden können.

Es wurde ein in zwei Unterkonten geteiltes «Spezial-Konto» geschaffen. Das «Spezial-Unterkonto I» ist für die laufenden Zahlungen des Warenverkehrs bestimmt, das «Spezial-Unterkonto II» für die Begleichung der noch bestehenden rückständigen Forderungen aus dem Warenverkehr. Diesem Spezial-Konto wird der volle oder teilweise Wert der in der Türkei gekauften Waren gutgeschrieben. Die verfügbaren Mittel können nur zur Bezahlung von Erzeugnissen schweizerischen Ursprungs verwendet werden. Die Kontinuität in den Ueberweisungen aus der Türkei nach der Schweiz, die unter dem früheren Regime nicht bestand, wurde im Prinzip wieder hergestellt. Es darf erwartet werden, dass sich die laufende Ausfuhr, sowohl mengen- wie auch strukturmässig, langsam wieder etwas verbessern werde.

Für die besonders für den türkischen Markt hergestellten Uhren, die seit der Aufhebung der Liberalisierung durch die Türkei in der Schweiz blockiert blieben, konnte eine Lösung gefunden werden. Diese Pendeiz belastete die schweizerisch-türkischen Handelsbeziehungen seit 1952.

Die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit der Türkei kann nur beschränkt und unter gewissen Bedingungen erfolgen. Der schweizerische Exporteur hat sich deshalb mit der zuständigen Kontingentsverwaltungsstelle in Verbindung zu setzen, bevor er Angebote nach der Türkei abgibt.

Die am 6. Januar 1958 unterzeichneten Vereinbarungen haben folgenden Wortlaut:

Uebersetzung

Zusatzvereinbarung

zum Abkommen vom 12. September 1945 über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik

Abgeschlossen in Bern am 6. Januar 1958

Datum des Inkrafttretens: 6. Januar 1958

Im Bestreben, den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern durch Erleichterung der Zahlungsregelung zu fördern, haben die Schweizerische Regierung und die Türkische Regierung folgendes vereinbart:

Artikel 1. Die Schweizerische Nationalbank wird ein auf den Namen der Zentralbank der Türkischen Republik lautendes «Spezialkonto» betiteltetes Konto in Schweizer Franken führen. Dieses Konto enthält zwei «Spezial I» und «Spezial II» benannte Unterkonten.

Artikel 2. Die Unterkonten Spezial I und Spezial II werden durch Einzahlung der in der beiliegenden Liste festgesetzten Prozentsätze des Gegenwertes der darin aufgeführten türkischen Waren alimentiert. Jedem Unterkonto wird je die Hälfte der diesen Prozentsätzen entsprechenden Beträge gutgeschrieben.

Artikel 3. Mit dem Inkrafttreten dieser Zusatzvereinbarung werden alle Dokumente betreffend die Eröffnung und die Führung des Kontos D (im besonderen die Briefwechsel vom 23. und 26. November 1953, 15. April 1954, 8. August 1955 sowie die Vereinbarungen zwischen den Banken vom 15. April 1954, 31. Januar 1956 und 23. Februar 1957), gegenstandslos und das Konto D wird endgültig abgeschlossen.

Beim Inkrafttreten dieser Zusatzvereinbarung werden vom Saldo auf Konto D Fr. 250 000.— auf das Unterkonto Spezial II und der Rest auf das Unterkonto Spezial I übertragen. Vom vorstehenden Betrag von Fr. 250 000.— sind Fr. 100 000.— für die Bezahlung von Forderungen bestimmt, die noch zulasten von Konto D hätten regliert werden müssen.

Artikel 4. Das Guthaben auf dem Unterkonto Spezial I ist für die Begleichung des Gegenwertes von solchen Waren schweizerischen Ursprungs bestimmt, für die die Zahlung nach dem Inkrafttreten dieser Zusatzvereinbarung fällig wird.

Artikel 5. Das Guthaben auf dem Unterkonto Spezial II ist für die Begleichung rückständiger Forderungen aus der Lieferung von Waren schweizerischen Ursprungs bestimmt.

Als rückständige Forderungen sind vor dem Inkrafttreten dieser Zusatzvereinbarung fällig gewordene Forderungen aus gelieferten und tatsächlich in die Türkei eingeführten Waren schweizerischen Ursprungs zu betrachten sowie Forderungen, die im gemeinsamen Einvernehmen zwischen der Schweizerischen Verrechnungsstelle und der Zentralbank der Türkischen Republik als solche bezeichnet werden.

Ein die rückständigen Forderungen übersteigender Saldo auf dem Unterkonto Spezial II wird auf das Unterkonto Spezial I übertragen. Die Zentralbank der Türkischen Republik wird der Schweizerischen Verrechnungsstelle den entsprechenden Uebertragungsauftrag erteilen.

Artikel 6. Die Zahlungen zulasten der Unterkonten Spezial I und Spezial II erfolgen in der chronologischen Reihenfolge der Unterbreitung der Transfergesuche bei der Zentralbank der Türkischen Republik.

Artikel 7. Zahlungen auf Grund von Einfuhrbewilligungen, die dem türkischen Importeur die Wahl des Lieferlandes freistellen, werden dem Konto A belastet.

Die türkischen Behörden können zulasten von Konto A weiterhin Zahlungsaufträge für andere Schweizer Waren als die im vorstehenden Absatz erteilten erteilen.

Artikel 8. Um die Ausfuhr von Investitionsgütern nach der Türkei zu erleichtern und um den schweizerischen Exporteur zur Finanzierung seiner Lieferungen die Kreditbeanspruchung zu ermöglichen, sind die schweizerischen Behörden bereit, die staatliche Export-Risikogarantie zu gewähren. Entsprechend den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Export-Risikogarantie vom 6. April 1939 bleibt die Prüfung und der Entscheid in jedem Einzelfall vorbehalten.

Artikel 9. Durch die Eröffnung der Unterkonten Spezial I und Spezial II werden die gemäss Protokoll I zu dem am 12. September 1945 unterzeichneten Abkommen über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs beiderseits übernommenen Verpflichtungen betreffend den Zahlungsdienst der türkischen öffentlichen Schuld in der Schweiz nicht berührt. Die gemäss Artikel 2 dieser Zusatzvereinbarung zugunsten der Unterkonten Spezial I und Spezial II vorgesehenen Prozentsätze werden nicht erhoben von Einzahlungen des Gegenwertes von türkischen Waren, die auf Grund der Bestimmungen des erwähnten Protokolls I eingeführt werden.

Artikel 10. Die Modalitäten für die Durchführung der Bestimmungen dieser Zusatzvereinbarung werden im gegenseitigen Einvernehmen von der Schweizerischen Verrechnungsstelle und der Zentralbank der Türkischen Republik festgesetzt.

Die vorliegende Zusatzvereinbarung bildet einen integrierenden Bestandteil des am 12. September 1945 in Bern zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik unterzeichneten Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs. Sie tritt am 6. Januar 1958 in Kraft.

Ausgefertigt in Bern in zwei Exemplaren, in französischer Sprache, am 6. Januar 1958.

Im Namen des
Schweizerischen Bundesrates:
gez. Edwin Stopper.

Im Namen der
Regierung der Türkischen Republik:
gez. Oguz Gökmen.

**Anhang zu Art. 2 der Zusatzvereinbarung
betreffend die Alimentierung des Spezialkontos**

Ware	Prozentsatz
Ausgesteinte Aprikosen	100
Agurmen	100
Därme	50
Getreide	100
Baumwolle	60
Kupfer	20
Seldenabfälle	100
Felgen (ausgenommen Abfälle)	50
Oelfrüchte	100
Oelsaaten	100
Wolle	50
Hülsenfrüchte	100
Mangan	100
Chromerz	50
Mohair	100
Haselnüsse	50
Eier	50
Zwiebeln	100
Olivien	100
Opium	50
Rohe Häute	50
Blei	50
Trockentrauben	50
Zucker	100
Tabak	50
Oelkuchen	100

Der Präsident der
türkischen Delegation

Bern, den 6. Januar 1958.

Herr Präsident,

Im Laufe der Verhandlungen, die zur Unterzeichnung der Zusatzvereinbarung von heute geführt haben, sind wir über folgendes übereingekommen:

Die Forderungen, die sich aus dem Export von Waren schweizerischen Ursprungs ergeben und für die das Transfersuch bei der Zentralbank der Türkischen Republik vor dem 1. Februar 1957 gestellt worden ist, werden in der chronologischen Reihenfolge zulasten des Unterkontos Spezial II regliert. Diese Reglierung wird erfolgen, sobald die verfallenen Forderungen, für die das Transfersuch bei der Zentralbank der Türkischen Republik zwischen dem 1. Februar 1957 und dem Inkrafttreten der heutigen Zusatzvereinbarungen für Waren schweizerischen Ursprungs, die tatsächlich in die Türkei eingeführt wurden, gestellt worden ist, transferiert sein werden.

Die schweizerischen Behörden werden sich bemühen, Massnahmen zu ergreifen, um die Bildung von neuen Rückständen, wie sie in diesem Brief umschrieben sind, zu verhindern.

Ich bitte Sie, mir Ihr Einverständnis mit dem Vorstehenden zu bestätigen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. O. Gökmen.

Der Präsident der
türkischen Delegation

Bern, den 6. Januar 1958.

Herr Präsident,

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes folgenden Inhalts zu bestätigen:

«Zahlreiche Bestellungen von Uhren, die während der Liberalisierung des türkischen Importes aufgegeben wurden, konnten nicht ausgeführt werden. Ein grosser Teil der auf diese Weise bestellten Uhren sind mit besondern Kennzeichen oder Bezeichnungen für den türkischen Markt versehen, hergestellt worden.

Um diese Angelegenheit, die die Handelsbeziehungen zwischen der Türkei und der Schweiz bis jetzt beeinträchtigt hat, endgültig zu bereinigen, sind wir über folgendes übereingekommen:

1. Die schweizerischen Behörden übergeben den türkischen Behörden innert Monatsfrist eine ausführliche Liste der in Frage stehenden Waren. Sie wird die folgenden Angaben enthalten: schweizerischer Exporteur, Datum der Bestellung, Stückzahl, Wert, Beschreibung der Uhren.
2. Die türkischen und schweizerischen Behörden setzen innert einer Frist von 2 Monaten nach der Übergabe der erwähnten Liste den Gesamtwert der in Frage kommenden Uhren fest. Die Einfuhrbewilligungen werden im Laufe der folgenden zwei Monate mit einer Gültigkeit von vier Monaten erteilt. Von denjenigen Exporteuren, deren Sendungen innert dieser Frist nicht am türkischen Zoll ankommen sollten, wird angenommen, dass sie auf die Ausführung der in Frage stehenden Bestellungen endgültig verzichten.
3. Zwecks Transferierung der in Frage stehenden Beträge, wird die Schweizerische Nationalbank mit der Unterzeichnung dieses Briefes ein Liquidationskonto M auf den Namen der Zentralbank der Türkischen Republik eröffnen. Dieses Konto wird mit dem vollen Gegenwert von schweizerischen Käufen von Teppichen, Rosenessenzen, Tabak der Ernte 1953 (geringere Qualitäten), Tabak der Ernte 1954 (Qualitäten, die normalerweise nicht nach den Vereinigten Staaten von Amerika exportierbar sind), Vallonea, gemahlen, Valloneaextrakt, sowie Bohnen, Linsen und Pferdebohnen der Ernte 1955 alimentiert werden. Die Zentralbank der Türkischen Republik wird der Schweizerischen Nationalbank im Rahmen der verfügbaren Mittel auf Konto M Zahlungsaufträge zur Reglierung der bestellten und eingeführten Uhren erteilen.

4. Ein etwaiger Ueberschuss auf Konto M wird auf Unterkonto Spezial I übertragen werden.

Wenn nach der vollständigen Liquidation der unter Artikel 5 der heute unterzeichneten Zusatzvereinbarung erwähnten rückständigen Forderungen das Guthaben auf Konto M nicht genügen sollte, um die Zahlungen für den Gegenwert der ausgeführten Uhren vollständig vorzunehmen, würde die Liquidation der verbleibenden Zahlungsaufträge zulasten von Unterkonto Spezial II erfolgen, jedoch frühestens 10 Monate nach dem Datum der Ankunft der Gesamtheit der Uhren am türkischen Zoll.

Ich habe die Ehre, Ihnen mein Einverständnis mit Vorstehendem zu bestätigen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. O. Gökmen.

Der Präsident der
türkischen Delegation

Bern, den 6. Januar 1958.

Herr Präsident,

Indem ich mich auf die Gespräche beziehe, die zur Unterzeichnung der heutigen Zusatzvereinbarung führten, habe ich die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass, falls die Türkei Textilwaren aus einem Drittland einführen sollte, die türkischen Behörden bereit wären, den Importgesuchen für schweizerische Textilwaren, die zu den gleichen Bedingungen unterbreitet würden, die gleiche Behandlung zuteil werden zu lassen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. O. Gökmen.

Verfügung

**des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes
betreffend die Zulassung von Forderungen zum Zahlungsverkehr
mit der Türkei**

(Vom 4. Februar 1958)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 20, Absatz 1, des Bundesratsbeschlusses vom 17. Dezember 1956 über den gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland, verfügt:

Art. 1. Die Zulassung von Forderungen zur Auszahlung im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Türkei wird von der Bedingung abhängig gemacht, dass die schweizerischen Gläubiger die von der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes festzusetzenden Leistungen zur Beschaffung zusätzlicher Zahlungsmittel erbringen.

Art. 2. Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird ermächtigt, im Einvernehmen mit der Handelsabteilung die zur technischen Durchführung dieser Verfügung erforderlichen Weisungen zu erlassen.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 20. Februar 1958 in Kraft.

Bern, den 4. Februar 1958.

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement,
Der Stellvertreter: Chaudet.

37. 14. 2. 58.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Vente aux enchères d'immeubles — Bâtiment industriel

Le lundi 17 mars 1958, à 15 heures, au bureau du soussigné, rue du Simplon 22 (Cour-au-Chantre), à Vevey, il sera procédé à la vente par voie d'enchères publiques des immeubles dépendant de la masse en faillite de

M^{me} Jeanne Rusterholz

fabrique de graisses alimentaires, à Vevey, comprenant bâtiments et terrains d'une superficie totale de 999 m² situés en bordure de l'avenue de Gilamont, à Vevey, et les accessoires sous forme de machines et installations diverses selon bordereau détaillé.

Estimation fiscale: Fr. 148 000.

Valeur d'assurance-incendie des bâtiments: Fr. 119 700.

Taxe juridique: Fr. 120 000 (estimation d'expert).

Mise à prix: Fr. 100 000.

Pour tous renseignements, s'adresser à l'office des faillites à Vevey où les conditions de vente seront déposées dès le 20 février 1958; pour visiter, prendre rendez-vous (tél. [021] 5 48 91).

Office des faillites, Vevey,
le préposé aux faillites:
Ch. Schlienger.

REVISIONEN STEUERBERATUNG TESTAMENTS VOLLSTRECKUNG TREUHANDFUNKTIONEN ALLER ART

FIDES

Treuhand-Vereinigung

ZURICH Bahnhofstrasse 81 Tel. 25 78 40
Basel Elisabethenstr. 15 Tel. 23 79 20
Lausanne Rue du Lion-d'Or 6 Tel. 23 03 21

FT 2



ab Fr. 785.-

JA, es ist eine FACIT

Ja — eine neue schwedische Schreibmaschine, eine Schweizer der weltbekannten Facit-Rechenmaschinen.
Ja — eine völlig neue Form. Durch die glückliche Verbindung von Zweckmässigkeit und äusserer Eleganz entspricht sie voll dem sachlich-modernen Geschmack unserer Zeit.
Ja — eine neuartige Farbe, elegant, hell, anregend.

Ja — die einzige Maschine mit «Tabulatorgedächtnis». Automatisches Setzen von mehreren genau bestimmten Tabulatorreitern für die einheitliche Beschriftung von Briefen und Formularen.

Ja — eine ganze Reihe weiterer Vorzüge! Fingergerechte Tasten, geschmeidiger und zügiger Anschlag, gleichmässige Papierführung auf der ganzen Walzenbreite, schallschluckende Gummi-Bodenplatte. Der Hauptwerkstoff ist erstklassiger Schwedenstahl!

Schreiben oder telefonieren Sie dem nächsten Facit-Vertreter. Er führt Ihnen die neue Facit-Schreibmaschine, gerne unverbindlich vor.



mit dem exklusiven
«Tabulatorgedächtnis»

Jetzt schon Sieger!

1., 2., 3.,
4., 7., 8. und 9. Rang

bei den schwedischen Schreibmaschinen-Meisterschaften, 18 Facit-Schreiberinnen massen sich mit 395 Konkurrentinnen, die 14 andere Marken benützten.

FACIT

•VERTRIEB AG.

Löwenstr. 11 Zürich Tel. 051/27 58 14

Filiale Basel: Obere Rebassa 24, Tel. (061) 22 14 50

Filiale St. Gallen: Rorschachstrasse 21, Tel. (071) 22 51 81

Vertreter für den Kanton Aargau: H. Laamann, Aarburg, Tel. (062) 7 45 80

Offizielle Facit-Vertreter:

Bern:	Hans Baldaggar, Kapallanstrasse 22, Tel. (031) 2 55 33
Biel:	Hans Baldaggar, Bahnhofstrasse 4, Tel. (032) 3 77 91
Fribourg:	Marius Trosselli & ses fils S. A., 2, av. des Alpes Tél. (037) 2 41 14
Genève:	Marius Trosselli & ses fils S. A., 60-62, rue du Stand Tél. (022) 24 43 40
Lausanne:	Marius Trosselli & ses fils S. A., 6, rue Pichard Tél. (021) 22 70 17
Luzern:	Ferdinand Spaati, Hirschenplatz 10, Tel. (041) 2 40 35
Lugano:	Fritz Aeberhard, Via Fusoni 2, Tel. (091) 2 25 15

Industrie-Dezentralisation

Landgemeinde im Obertoggenburg könnte Bauland zu günstigen Bedingungen abgeben für die Ansiedlung einer Industrie. Günstige Verkehrslage (2000 Einw.).

Gefl. Anfragen an
Industrie-Kommission der Gemeinde Nesslau,
Tel. (074) 7 30 06

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

(Art. 582 ff. ZGB)

Erblasserin:

Maria Bernasconi-Balzaretti

1889, Witwe des Michele, von Malnate (Italien), gewesene Wirtin, in Zuchwil, früher in Solothurn.

Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner (inkl. Bürgschaftsgläubiger) bis und mit 17. März 1958 bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Die Eingaben sind Wert 1. Februar 1958 zu berechnen und an die Amtschreiberei Kriegsetten, in Solothurn, einzureichen.

Ebenso werden allfällige Gläubiger und Schuldner des am 8. November 1957 verstorbenen Ehemannes der obgenannten Erblasserin, **Michele Bernasconi-Balzaretti**, 1882, des Giovanni, gewesener Wirt, in Zuchwil, früher in Solothurn, aufgefordert, ohne Wirkung des öffentlichen Inventars, ihre Eingaben Wert Todestag zu berechnen und bis zum oben festgesetzten Termin der Amtschreiberei Kriegsetten, in Solothurn, zuzustellen.

Solothurn, den 10. Februar 1958.

Der Amtschreiber von Kriegsetten:

W. Amlet, Notar.

Solothurner Handelsbank

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 1. März 1958, 15.30 Uhr, im Hotel «Zur Krone», in Solothurn.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1957.
3. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie des Berichts und der Anträge der Kontrollstelle.
4. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und die Festsetzung der Dividende.
6. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, der Bericht und die Anträge der Kontrollstelle sind an unsern Kassen in Solothurn, Olten und Grenchen zur Einsicht aufgelegt.

Die Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz erhoben werden:

In Solothurn: an unserer Kasse,
in Olten: bei unserer Filiale,
in Grenchen: bei unserer Filiale,
in Basel: beim Schweizerischen Bankverein,
in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

In Solothurn, Olten und Grenchen erfolgt die Abgabe der Eintrittskarten bis und mit 28. Februar, bei den Ausgabestellen in Basel und Zürich jedoch nur bis zum 27. Februar.

Im Versammlungslokal selbst werden keine Karten verabfolgt.

Die Vertretung an der Generalversammlung kann nur durch Aktionäre mittelst schriftlicher Vollmacht oder durch einfache Uebertragung der Eintrittskarten an sie erfolgen.

Solothurn, den 10. Februar 1958.

Der Verwaltungsrat.

Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 1. März 1958, 17 Uhr, im Restaurant Beaurivage, Neuenburgstr. 132, Biel.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1957.
3. Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Abrechnung über den Geschäftsumbau.
6. Ergänzung des Art. 20 der Statuten.
7. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
8. Periodische Neuwahl der Rechnungsrevisoren und des Ersatzmannes.
9. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und die Bilanz sowie der Antrag des Verwaltungsrates über die Statutenänderung liegen während 10 Tagen vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokal auf.

Die Aktionäre werden zur Generalversammlung freundlich eingeladen. Für die Teilnahme sind Ausweiskarten nötig, welche bis Freitag, den 28. Februar 1958, gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über deren Besitz im Geschäftslokal bezogen werden können.

Biel-Madretsch, den 20. Januar 1958.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Der Sekretär:
E. Leutenegger. Hirt.

Union de Banques Suisses

CONVOCATION

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 21 février 1958, à 15 heures, dans la salle de musique de chambre du Bâtiment des congrès à Zurich (Kongresshaus, Gotthardstrasse 5, entrée porte U).

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes de l'année 1957.
Rapport des contrôleurs.
Affectation du bénéfice net.
- 2^o Décharge à l'administration.
- 3^o Nominations.
- 4^o Divers.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 11 février au 19 février 1958 au soir, moyennant justification de la possession des actions, aux guichets des titres de notre siège et de toutes nos succursales et agences.

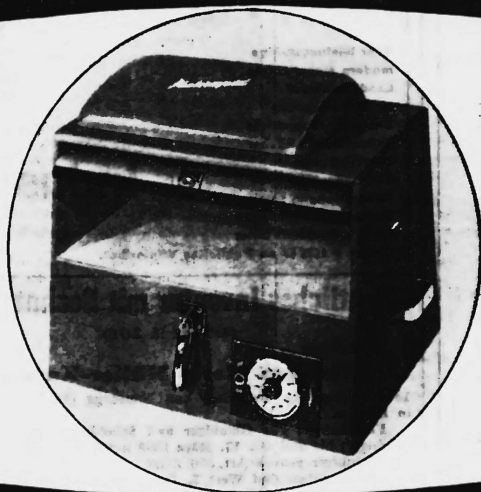
Pendant la même période, le bilan, le compte de profits et pertes, de même que le rapport annuel contenant les propositions du conseil d'administration pour la répartition du bénéfice net et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires chez notre siège et toutes nos succursales et agences.

7 février 1958.

Union de Banques Suisses
Au nom du conseil d'administration:
Le président: F. Richner.

In einer Minute mit *Photorapid* eine weisse Kopie . .

Photorapid-Geräte entlasten Sie und Ihre Mitarbeiter von vielen Schreibarbeiten. Die Photokopien, die Sie in einer Minute von jedem gedruckten, geschriebenen oder gezeichneten Dokument in klarer und einwandfreier Reproduktion erhalten, sind darüber hinaus beweiskräftig, wie es kein abgeschriebenes Schriftstück sein kann.



Lassen auch Sie sich die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten erklären. Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung oder Probeaufstellung eines Photorapid-Apparates für einige Tage.

Photorapid-Pronto elektr. Fr. 745.—

Handmodell Fr. **670.—**

Tel. (051) 25 36 88

BÜRO-GERÄTE AG ZÜRICH

Badenerstr. 294

Aktiengesellschaft für Auslandsunternehmen, Zürich

Einladung zur 21. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 27. Februar 1958, 11 Uhr 30, im «Savoy-Hotel Baur en Ville» (Sitzungszimmer), Poststrasse, Zürich 1

Traktanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Abnahme von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1956/57 nach Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung an die Verwaltung und die Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Gewinnsaldos.
4. Wahl eines Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Geschäftsbericht, Rechnungsabschluss und Bericht der Kontrollstelle liegen am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes am Sitz der Gesellschaft ausgestellt.

Zürich, den 12. Februar 1958.

Der Verwaltungsrat.

Téléski Bretaye S.A.

L'assemblée générale des actionnaires

aura lieu le mercredi 26 février 1958, à 14 h. 30, au Villars-Palace.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les comptes et le rapport du conseil d'administration sont à la disposition des actionnaires à la direction du Chemin de fer Bex-Villars-Bretaye, à Bex.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont à retirer jusqu'au 22 février à l'adresse ci-dessus.

Le conseil d'administration.

Società per industria Commercio Agricoltura Lanis Grono

Gli azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno 24 febbraio 1958, alle ore 11, presso l'Unione di Banche Svizzere, in Lugano.

Ordine del giorno:

- 1° Relazione del consiglio d'amministrazione.
- 2° Rapporto del revisore.
- 3° Presentazione del bilancio chiuso al 31 agosto 1957 e deliberazioni relative.
- 4° Nomina del consiglio d'amministrazione.
- 5° Nomina del revisore.
- 6° Eventuali.

Per prendere parte all'assemblea i Signori azionisti dovranno depositare le loro azioni presso la sede sociale o presso l'Unione di Banche Svizzere in Lugano, almeno tre giorni prima.

Grono, 11 febbraio 1958.

Il consiglio d'amministrazione.

BANK IN LANGENTHAL

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 25. Februar 1958, 15 Uhr, im Theater, in Langenthal.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1957.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes.

Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren können von den Aktionären vom 15. Februar an beim Sitz in Langenthal und bei der Filiale Herzogenbuchsee eingesehen werden.

Zutrittskarten für die Generalversammlung sind bis 25. Februar, vormittags, gegen Ausweis über den Aktienbesitz an unseren Kassen in Langenthal und Herzogenbuchsee erhältlich.

Langenthal, den 10. Februar 1958.

Der Verwaltungsrat

Compagnie de Gestion et de Banque

Messieurs les actionnaires de la Compagnie de Gestion et de Banque sont convoqués à la

première assemblée générale ordinaire

qui se tiendra le samedi 15 mars 1958, à 11 heures, dans les bureaux de la banque, 8, rue de la Corratierie, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Présentation du rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1957.
- 2° Résolutions concernant le compte de profits et pertes et le bilan au 31 décembre 1957.
- 3° Résolutions à prendre au sujet des propositions du conseil d'administration quant à l'utilisation du bénéfice net.
- 4° Décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion pendant l'exercice 1957.
- 5° Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1957 avec le rapport de l'office de contrôle, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, seront à la disposition des actionnaires à nos guichets, à partir du 1^{er} mars 1958.

Genève, le 12 février 1958.

Compagnie de Gestion et de Banque

Au nom du conseil d'administration,
le président: Henri Philippe Crombe.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT ZÜRICH

Aarau - Basel - Bern - Biel - Chasso - Chur - Davos - Frauenfeld - Genf
Glarus - Kreuzlingen - Lausanne - Lugano - Luzern - Neuchâtel - St. Gallen
Zug - New York

Agenturen: Arosa - Interlaken - St. Moritz - Schwyz - Weinfelden

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden hiermit zu der

101. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 1. März 1958, vormittags 10.30 Uhr, in den Saal des Börsengebäudes (Bleicherweg 5, I. Stock) nach Zürich eingeladen zur Behandlung folgender

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes für das Jahr 1957 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1957.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht für das Jahr 1957 sind vom 19. Februar 1958 an zur Einsicht der Aktionäre am Hauptsitz und bei sämtlichen Zweigniederlassungen der Bank aufgelegt; vom 22. Februar an können die Aktionäre Exemplare des Geschäftsberichtes für das Jahr 1957 beziehen.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonst genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien von Mittwoch, den 19. Februar, bis mit Donnerstag, den 27. Februar 1958, an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen ihrer sämtlichen schweizerischen Zweigniederlassungen erhältlich.

Zürich, den 13. Februar 1958.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Gamper.

